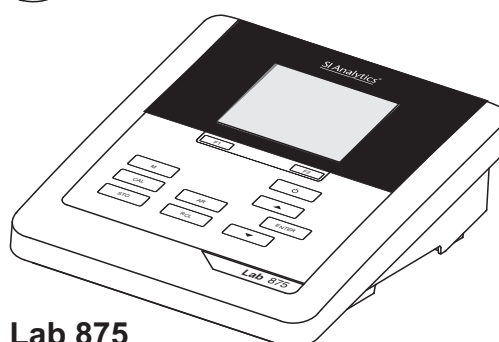


**Lab 875P**



**Lab 875**

# Lab 875 Lab 875P

DIGITALES MESSGERÄT FÜR IDS-SENSOREN (pH/REDOX/O<sub>2</sub>/LEITFÄHIGK.)



Die aktuellste Version der vorliegenden Betriebsanleitung finden Sie im Internet unter [www.si-analytics.com](http://www.si-analytics.com).

**Copyright**

© 2015, SI Analytics GmbH  
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher  
Genehmigung der SI Analytics GmbH, Mainz.  
Printed in Germany.

## Lab 875 - Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Überblick</b>	<b>7</b>
1.1	Messgerät Lab 875	7
1.2	Messgerät Lab 875P mit integriertem Drucker	8
1.3	Sensoren	8
1.3.1	IDS-Sensoren	8
1.3.2	Automatische Sensorerkennung	9
<b>2</b>	<b>Sicherheit</b>	<b>11</b>
2.1	Sicherheitsinformationen	11
2.1.1	Sicherheitsinformationen in der Bedienungsanleitung	11
2.1.2	Sicherheitskennzeichnungen auf dem Messgerät	11
2.1.3	Weitere Dokumente mit Sicherheitsinformationen	11
2.2	Sicherer Betrieb	12
2.2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	12
2.2.2	Voraussetzungen für den sicheren Betrieb	12
2.2.3	Unzulässiger Betrieb	12
<b>3</b>	<b>Inbetriebnahme</b>	<b>13</b>
3.1	Lieferumfang	13
3.2	Energieversorgung	13
3.3	Erstinbetriebnahme	13
3.3.1	Batterien einlegen	14
3.3.2	Steckernetzgerät anschließen	15
3.3.3	Stativ montieren	15
<b>4</b>	<b>Bedienung</b>	<b>16</b>
4.1	Allgemeine Bedienprinzipien	16
4.1.1	Tastenfeld	16
4.1.2	Display	17
4.1.3	Statusinformationen (Messgerät)	17
4.1.4	Buchsenfeld	18
4.1.5	Sensor-Info	18
4.2	Messgerät einschalten	19
4.3	Messgerät ausschalten	20
4.4	Anmelden mit Benutzernamen	20
4.5	Navigation	21
4.5.1	Betriebsarten	21
4.5.2	Messwertansicht	22
4.5.3	Menüs und Dialoge	22
4.5.4	Beispiel 1 zur Navigation: Sprache einstellen	24
4.5.5	Beispiel 2 zur Navigation: Datum und Uhrzeit einstellen	25

<b>5</b>	<b>pH-Wert</b> .....	<b>27</b>
5.1	Messen .....	27
5.1.1	pH-Wert messen .....	27
5.1.2	Temperatur messen .....	28
5.2	Kalibrieren pH .....	29
5.2.1	Warum kalibrieren? .....	29
5.2.2	Wann unbedingt kalibrieren? .....	29
5.2.3	Durchführung einer automatischen Kalibrierung (AutoCal) .....	29
5.2.4	Durchführung einer manuellen Kalibrierung (ConCal) ..	32
5.2.5	Kalibrierpunkte .....	35
5.2.6	Kalibrierdaten .....	35
5.2.7	Kontinuierliche Messwertkontrolle (CMC-Funktion) ..	38
5.2.8	QSC-Funktion (Sensorqualitätskontrolle) .....	39
<b>6</b>	<b>Redoxspannung</b> .....	<b>42</b>
6.1	Messen .....	42
6.1.1	Redoxspannung messen .....	42
6.2	Kalibrieren Redox .....	43
<b>7</b>	<b>Sauerstoff</b> .....	<b>44</b>
7.1	Messen .....	44
7.1.1	Sauerstoff messen .....	44
7.1.2	Temperatur messen .....	46
7.2	Kalibrieren .....	46
7.2.1	Warum kalibrieren? .....	46
7.2.2	Wann kalibrieren? .....	46
7.2.3	Kalibrierverfahren .....	46
7.2.4	Kalibrierdaten .....	46
<b>8</b>	<b>Leitfähigkeit</b> .....	<b>48</b>
8.1	Messen .....	48
8.1.1	Leitfähigkeit messen .....	48
8.1.2	Temperatur messen .....	50
8.2	Temperaturkompensation .....	50
8.3	Kalibrieren .....	50
8.3.1	Warum kalibrieren? .....	50
8.3.2	Wann kalibrieren? .....	51
8.3.3	Zellenkonstante bestimmen (Kalibrierung im Kontrollstandard) .....	51
8.3.4	Kalibrierdaten .....	52
<b>9</b>	<b>Einstellungen</b> .....	<b>54</b>
9.1	Messeinstellungen pH .....	54
9.1.1	Einstellungen für pH-Messungen .....	54

9.1.2	Puffersätze für die Kalibrierung .....	55
9.1.3	Kalibrierintervall .....	57
9.2	Messeinstellungen Redox .....	58
9.2.1	Einstellungen für Redoxmessungen .....	58
9.3	Messeinstellungen Oxi. ....	58
9.3.1	Einstellungen für Sauerstoffsensoren (Menü für Mess- und Kalibriereinstellungen) .....	58
9.4	Messeinstellungen Cond .....	59
9.4.1	Einstellungen für IDS-Leitfähigkeitssensoren .....	59
9.5	Sensorunabhängige Einstellungen .....	62
9.5.1	<i>System</i> .....	62
9.5.2	<i>Speicher</i> .....	63
9.5.3	<i>Automatische Stabilitätskontrolle</i> .....	63
9.5.4	<i>Abschaltautomatik</i> .....	63
9.5.5	<i>Displaybeleuchtung</i> .....	64
9.6	Rücksetzen (Reset) .....	64
9.6.1	Messeinstellungen rücksetzen .....	64
9.6.2	Systemeinstellungen rücksetzen .....	66
<b>10</b>	<b>Speichern .....</b>	<b>67</b>
10.1	Manuell speichern .....	67
10.2	Automatisch intervallweise speichern .....	68
10.3	Messdatenspeicher .....	70
10.3.1	Messdatenspeicher bearbeiten .....	70
10.3.2	Messdatenspeicher löschen .....	71
10.3.3	Messdatensatz .....	71
10.3.4	Speicherplätze .....	72
<b>11</b>	<b>Daten übertragen (USB-Schnittstelle) .....</b>	<b>73</b>
11.1	Aktuelle Messdaten ausgeben .....	73
11.2	Daten übertragen (an einen PC) .....	73
11.3	PC anschließen / Schnittstelle USB-B ( <i>USB Device</i> ) .....	73
11.4	Optionen für die Datenübertragung an einen PC .....	74
11.5	MultiLab Importer .....	74
<b>12</b>	<b>Drucker (nur Lab 875P) .....</b>	<b>77</b>
12.1	Inbetriebnahme / Drucker ein-/ausschalten .....	77
12.2	Bedienung / Drucken .....	78
12.3	Druckereinstellungen .....	78
12.4	Wartung .....	78
12.4.1	Papierrolle (Thermopapier) wechseln .....	78
12.5	Was tun wenn ... / Drucker .....	79
<b>13</b>	<b>Wartung, Reinigung, Entsorgung .....</b>	<b>80</b>
13.1	Wartung .....	80
13.1.1	Allgemeine Wartungsarbeiten .....	80
13.1.2	Batterien austauschen .....	80
13.2	Reinigung .....	81
13.3	Verpackung .....	81
13.4	Entsorgung .....	81

---

<b>14 Was tun, wenn...</b>	<b>82</b>
14.1 pH	82
14.2 Sauerstoff	83
14.3 Leitfähigkeit	84
14.4 Allgemein	84
<b>15 Technische Daten</b>	<b>86</b>
15.1 Messbereiche, Auflösungen, Genauigkeiten	86
15.2 Allgemeine Daten	86
<b>16 Firmware-Update</b>	<b>88</b>
16.1 Firmware-Update für das Messgerät Lab 875	88
16.2 Firmware-Update für IDS-Sensoren	89
<b>17 Fachwortverzeichnis</b>	<b>90</b>
<b>18 Stichwortverzeichnis</b>	<b>93</b>

# 1 Überblick

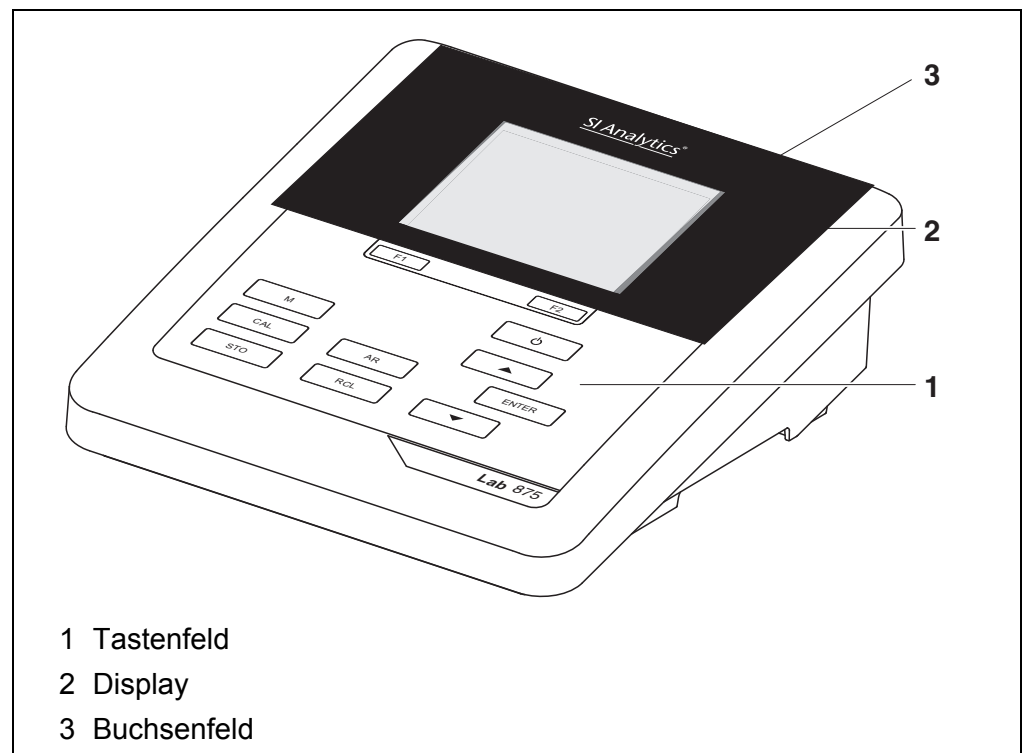
## 1.1 Messgerät Lab 875

Mit dem kompakten digitalen Präzisions-Messgerät Lab 875 können Sie schnell und zuverlässig pH-, Redox-, Leitfähigkeits- und Sauerstoff-Messungen durchführen.

Das Lab 875 bietet für alle Anwendungsbereiche ein Höchstmaß an Bedienkomfort, Zuverlässigkeit und Messsicherheit.

Das Lab 875 unterstützt Sie beim Arbeiten mit folgenden Funktionen:

- automatische Sensorerkennung,
- CMC (Kontinuierliche Messwertkontrolle),
- QSC (Sensorqualitätskontrolle),
- Elektronische Zugangskontrolle,
- Datenübertragung über die USB-Schnittstelle (USB-B).

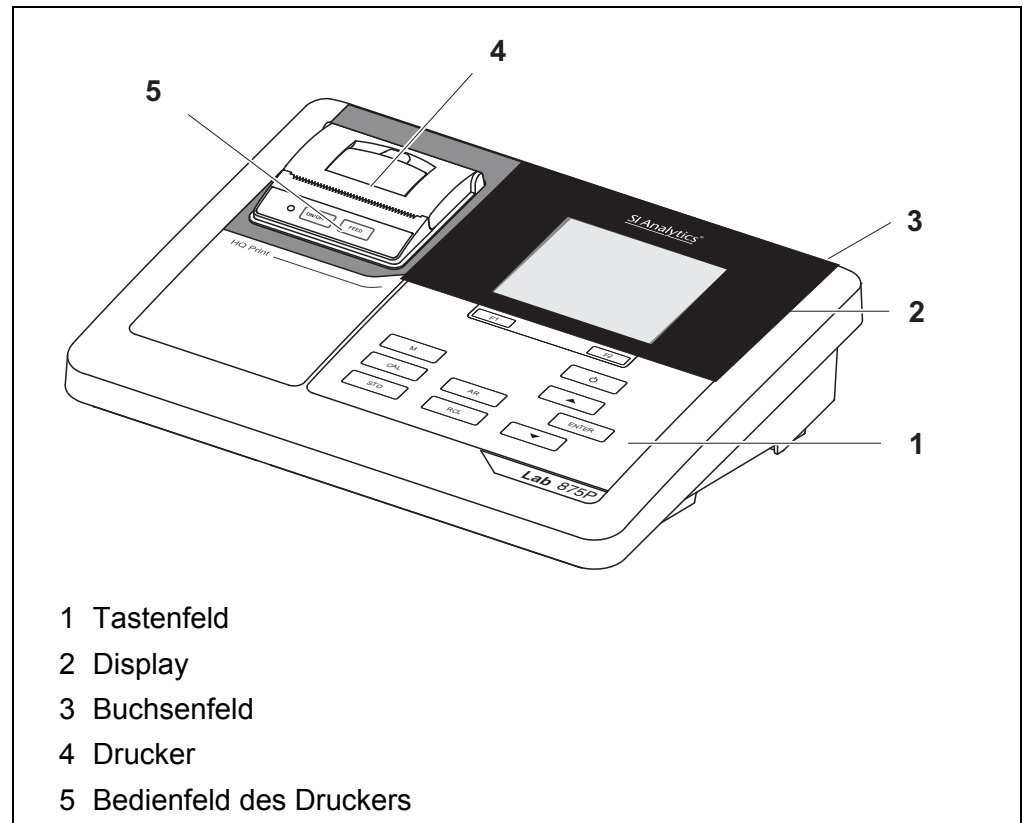


## 1.2 Messgerät Lab 875P mit integriertem Drucker

Der integrierte Drucker des Lab 875P ermöglicht ein GLP-gerechtes Dokumentieren der Messungen.



Alle Informationen zum Drucker des Lab 875P sind in einem eigenen Kapitel zusammengefasst (siehe Abschnitt 12 DRUCKER (NUR LAB 875P), Seite 77).



- 1 Tastenfeld
- 2 Display
- 3 Buchsenfeld
- 4 Drucker
- 5 Bedienfeld des Druckers

## 1.3 Sensoren

Ein messbereites Messsystem besteht aus dem Messgerät Lab 875 und einem geeigneten Sensor.

### 1.3.1 IDS-Sensoren

IDS-Sensoren

- unterstützen die automatische Sensorerkennung
- zeigen im Einstellmenü individuell nur die zum Sensor passenden Einstellungen
- verarbeiten Signale im Sensor digital, so dass auch mit langen Kabeln präzise und störungssichere Messungen möglich sind
- erleichtern die Zuordnung von Sensor zu Messparameter durch farblich unterscheidbare Verschlüsse
- besitzen Quick-Lock-Verschlüsse, mit denen Sie die Sensoren am Gerät

sichern können.

### Sensordaten von IDS-Sensoren

IDS-Sensoren übermitteln folgende Sensordaten an das Messgerät:

- SENSOR ID
  - Sensorname
  - Sensorseriennummer
- Kalibrierdaten
- Messeinstellungen

Die Kalibrierdaten werden nach jedem Kalibrieren im IDS-Sensor aktualisiert. Während Daten im Sensor aktualisiert werden, zeigt das Display eine Meldung an.



Den Sensornamen und die Seriennummer können Sie in der Messwertansicht für den ausgewählten Sensor mit dem Softkey [Info] anzeigen. Weitere im Sensor gespeicherte Sensordaten können Sie anschließend mit dem Softkey [Mehr] anzeigen (siehe Abschnitt 4.1.5 SENSOR-INFO, Seite 18).

### 1.3.2 Automatische Sensorerkennung

Die automatische Sensorerkennung für IDS-Sensoren ermöglicht

- den Betrieb eines IDS-Sensors an verschiedenen Messgeräten ohne Neukalibrierung
- die Zuordnung von Messdaten zu einem IDS-Sensor
  - Messdatensätze werden immer mit Sensorname und Sensorseriennummer gespeichert und ausgegeben.
- die Zuordnung von Kalibrierdaten zu einem Sensor
  - Kalibrierdaten und Kalibrierhistorie werden immer mit Sensorname und Sensorseriennummer gespeichert und ausgegeben.
- das automatische Ausblenden von Menüs, die diesen Sensor nicht betreffen

Um die automatische Sensorerkennung nutzen zu können, benötigen Sie ein Messgerät, das die automatische Sensorerkennung unterstützt (z. B. Lab 875) und einen digitalen IDS-Sensor.

In digitalen IDS-Sensoren sind Sensordaten hinterlegt, die den Sensor eindeutig identifizieren.

Die Sensordaten werden automatisch vom Messgerät übernommen.



## 2 Sicherheit

### 2.1 Sicherheitsinformationen

#### 2.1.1 Sicherheitsinformationen in der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen für den sicheren Betrieb des Messgeräts. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vollständig durch und machen Sie sich mit dem Messgerät vertraut, bevor sie es in Betrieb nehmen oder damit arbeiten. Halten Sie die Bedienungsanleitung immer griffbereit, um bei Bedarf darin nachschlagen zu können.

Besonders zu beachtende Hinweise für die Sicherheit sind in der Bedienungsanleitung hervorgehoben. Sie erkennen diese Sicherheitshinweise am Warnsymbol (Dreieck) am linken Rand. Das Signalwort (z. B. "VORSICHT") steht für die Schwere der Gefahr:

**WARNUNG**

weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu schweren (irreversiblen) Verletzungen oder Tod führen kann, wenn der Sicherheitshinweis nicht befolgt wird.

**VORSICHT**

weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu leichten (reversiblen) Verletzungen führen kann, wenn der Sicherheitshinweis nicht befolgt wird.

**HINWEIS**

weist auf Sachschäden hin, welche entstehen können, wenn die angegebenen Maßnahmen nicht befolgt werden.

#### 2.1.2 Sicherheitskennzeichnungen auf dem Messgerät

Beachten Sie alle Aufkleber, Hinweisschilder und Sicherheitssymbole auf dem Messgerät und im Batteriefach. Ein Warnsymbol (Dreieck) ohne Text verweist auf Sicherheitsinformationen in der Bedienungsanleitung.

#### 2.1.3 Weitere Dokumente mit Sicherheitsinformationen

Folgende Dokumente enthalten weitere Informationen, die Sie zu ihrer Sicherheit beachten sollten, wenn Sie mit einem Messsystem arbeiten:

- Bedienungsanleitungen zu Sensoren und weiterem Zubehör
- Sicherheitsdatenblätter zu Kalibrier- und Wartungsmitteln (z. B. Pufferlösungen, Elektrolytlösungen, usw.)

## **2.2 Sicherer Betrieb**

### **2.2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch**

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Messgerätes besteht ausschließlich in der pH-, Redox-, Sauerstoff und Leitfähigkeits-Messung in einer Laborumgebung.

Bestimmungsgemäß ist ausschließlich der Gebrauch gemäß den Instruktionen und den technischen Spezifikationen dieser Bedienungsanleitung (siehe Abschnitt 15 TECHNISCHE DATEN, Seite 86).

Jede darüber hinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

### **2.2.2 Voraussetzungen für den sicheren Betrieb**

Beachten Sie folgende Punkte für einen sicheren Betrieb:

- Das Messgerät darf nur seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch entsprechend verwendet werden.
- Das Messgerät darf nur mit den in der Bedienungsanleitung genannten Energiequellen versorgt werden.
- Das Messgerät darf nur unter den in der Bedienungsanleitung genannten Umgebungsbedingungen betrieben werden.
- Das Messgerät darf nur geöffnet werden, wenn dies in dieser Bedienungsanleitung ausdrücklich beschrieben ist (Beispiel: Einlegen von Batterien).

### **2.2.3 Unzulässiger Betrieb**

Das Messgerät darf nicht in Betrieb genommen werden, wenn es:

- eine sichtbare Beschädigung aufweist (z. B. nach einem Transport)
- längere Zeit unter ungeeigneten Bedingungen gelagert wurde (Lagerbedingungen, siehe Abschnitt 15 TECHNISCHE DATEN, Seite 86)

## 3 Inbetriebnahme

### 3.1 Lieferumfang

- Messgerät Lab 875 / Lab 875P
- 4 Batterien 1,5 V Mignon Typ AA
- Steckernetzgerät
- USB-Kabel (A-Stecker auf mini-B-Stecker)
- Stativ
- Stativhalterung
- Ausführliche Bedienungsanleitung
- Kurzbedienungsanleitung
- CD-ROM mit
  - USB-Treibern
  - ausführlicher Bedienungsanleitung
  - Software MultiLab User
  - Software MultiLab Importer

### 3.2 Energieversorgung

Das Lab 875 wird auf folgende Arten mit Energie versorgt:

- Netzbetrieb über das mitgelieferte Steckernetzgerät
- Batteriebetrieb (4 Batterien 1,5 V Mignon Typ AA)
- USB-Betrieb über ein angeschlossenes USB-B-Kabel

### 3.3 Erstinbetriebnahme

Führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

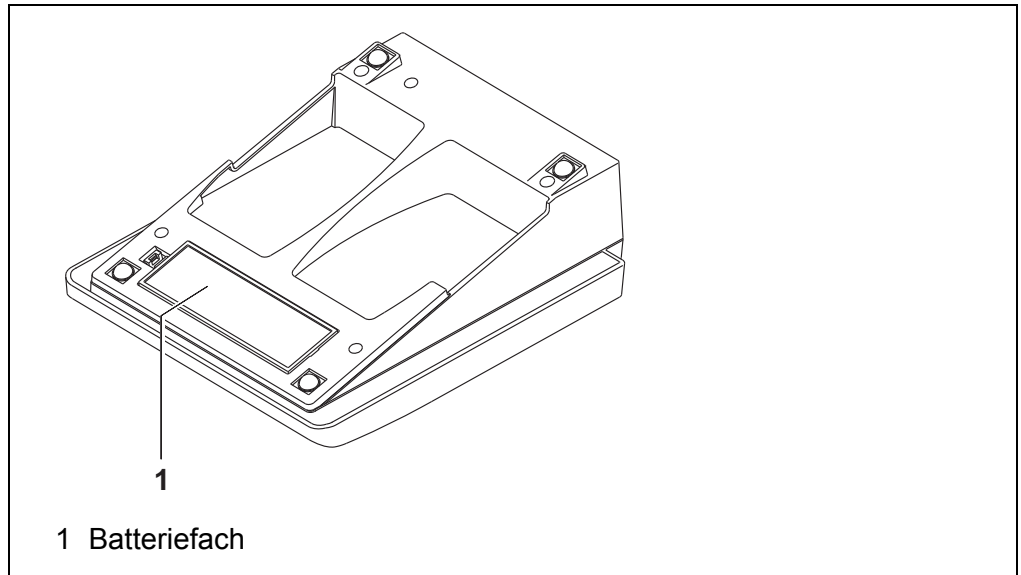
- Mitgelieferte Batterien einlegen
- Für Netzbetrieb: Steckernetzgerät anschließen
- Gegebenenfalls Stativ montieren
- Messgerät einschalten  
(siehe Abschnitt 4.2 MESSGERÄT EINSCHALTEN, Seite 19)
- Datum und Uhrzeit einstellen  
(siehe Abschnitt 4.5.5 BEISPIEL 2 ZUR NAVIGATION: DATUM UND UHRZEIT EINSTELLEN, Seite 25)

### 3.3.1 Batterien einlegen



Sie können das Messgerät wahlweise mit Batterien oder Akkus (Ni-MH) betreiben. Zum Laden der Akkus benötigen Sie ein externes Ladegerät.

1. Das Batteriefach (1) an der Geräteunterseite öffnen.



#### **VORSICHT**

**Achten Sie auf die richtige Polung der Batterien. Die  $\pm$ -Angaben im Batteriefach müssen mit den  $\pm$ -Angaben auf den Batterien übereinstimmen.**

2. Vier Batterien (Typ Mignon AA) ins Batteriefach legen.
3. Das Batteriefach (1) schließen.
4. Datum und Uhrzeit einstellen  
(siehe Abschnitt 4.5.5 BEISPIEL 2 ZUR NAVIGATION: DATUM UND UHRZEIT EINSTELLEN, Seite 25).

### 3.3.2 Steckernetzgerät anschließen

**VORSICHT**

Die Netzspannung am Einsatzort muss innerhalb des Eingangsspannungsbereichs des Original-Steckernetzgeräts liegen (siehe Abschnitt 15.2 ALLGEMEINE DATEN, Seite 86).

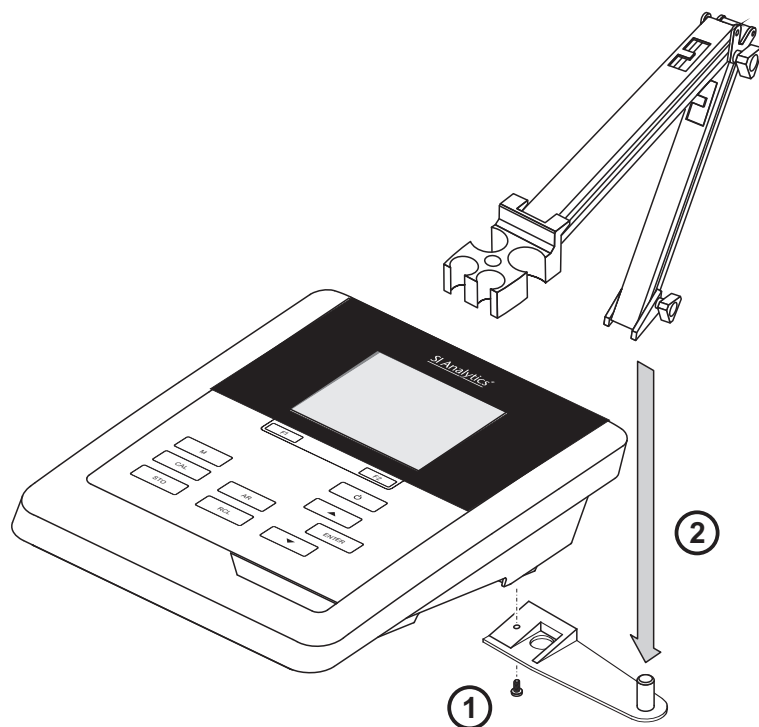
**VORSICHT**

Verwenden Sie nur Original-Steckernetzgeräte (siehe Abschnitt 15.2 ALLGEMEINE DATEN, Seite 86).

1. Den Stecker des Steckernetzgeräts am Lab 875 in die Buchse für das Steckernetzgerät stecken.
2. Das Original-Steckernetzgerät an eine leicht zugängliche Steckdose anschließen.

### 3.3.3 Stativ montieren

Der Stativfuß läßt sich auf der rechten Seite des Messgeräts anbringen.



## 4 Bedienung

### 4.1 Allgemeine Bedienprinzipien

#### 4.1.1 Tastenfeld

In dieser Bedienungsanleitung werden Tasten durch spitze Klammern <.> veranschaulicht.

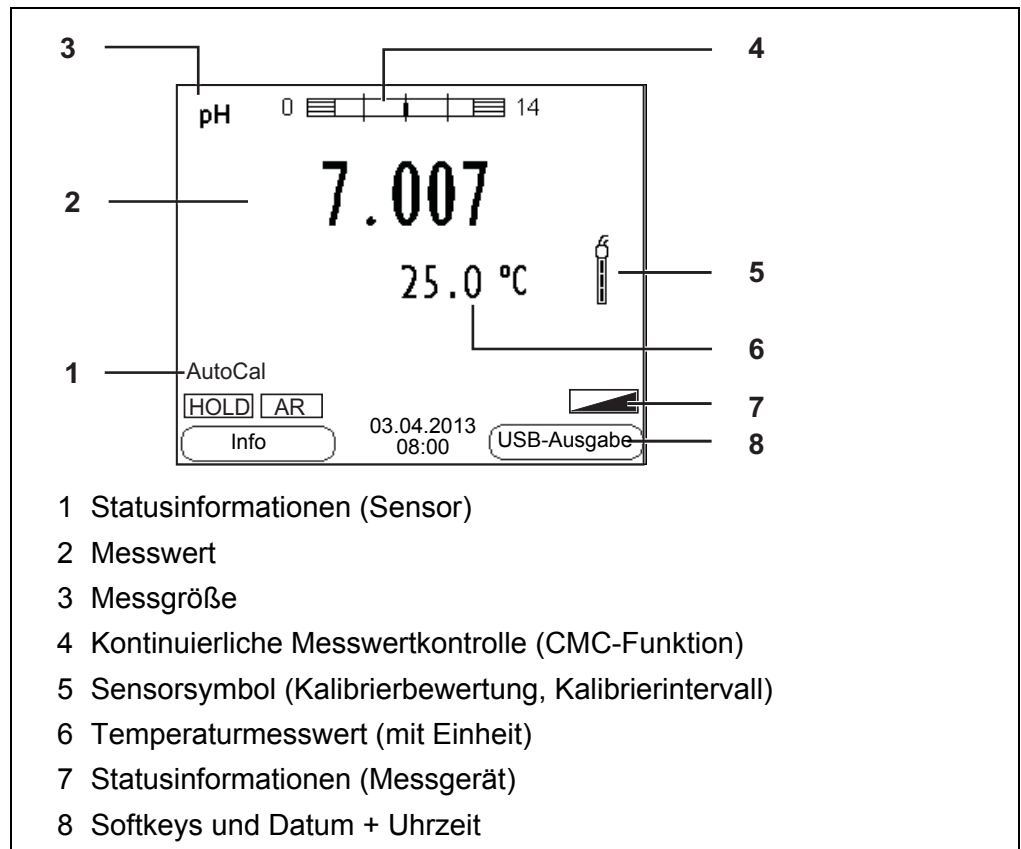
Das Tastensymbol (z. B. <ENTER>) bedeutet in der Bedienungsanleitung generell einen kurzen Tastendruck (drücken und loslassen).

Ein langer Tastendruck (drücken und für ca. 2 sec halten) wird durch einen Strich hinter dem Tastensymbol (z. B. <ENTER\_>) veranschaulicht.



<F1>: <F1__>: <F2>: <F2__>:	Softkeys, die situationsbezogene Funktionen zur Verfügung stellen, z. B.: <F1>/[Info]: Informationen zu einem Sensor ansehen
<On/Off>:	Messgerät ein-/ausschalten
<M>:	Messgröße wählen / Einstellungen beenden
<CAL>: <CAL__>:	Kalibrierverfahren aufrufen Kalibrierdaten anzeigen
<STO>: <STO__>:	Messwert manuell speichern Automatische Speicherung konfigurieren und starten
<RCL>: <RCL__>:	Manuell gespeicherte Messwerte anzeigen Automatisch gespeicherte Messwerte anzeigen
<▲><▼>: <▲__><▼__>:	Menüsteuerung, Navigation Werte erhöhen, verringern Kontinuierlich Werte erhöhen, verringern
<ENTER>: <ENTER__>:	Menü für Messeinstellungen öffnen / Eingaben bestätigen Menü für Systemeinstellungen öffnen
<AR>	Messwert einfrieren (HOLD-Funktion) AutoRead-Messung ein-/ausschalten

### 4.1.2 Display

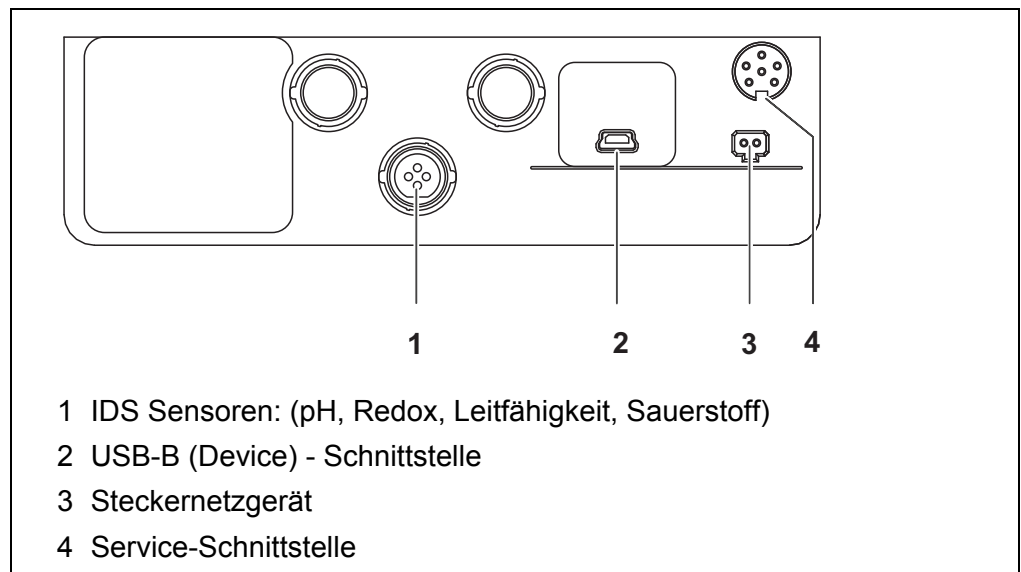
Beispiel pH:



### 4.1.3 Statusinformationen (Messgerät)

AR	Stabilitätskontrolle (AutoRead) ist aktiviert
HOLD	Messwert ist eingefroren (Taste <AR>)
	Batterien sind weitgehend entladen
	Daten werden automatisch intervallweise an die USB-B-Schnittstelle ausgegeben

#### 4.1.4 Buchsenfeld

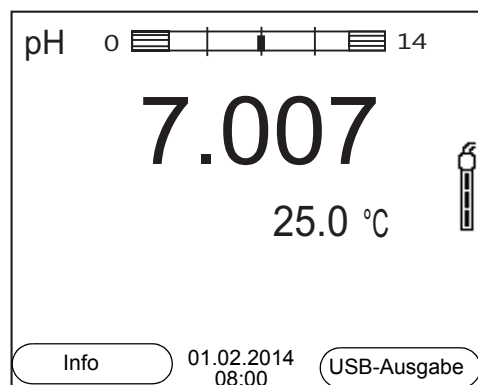


#### VORSICHT

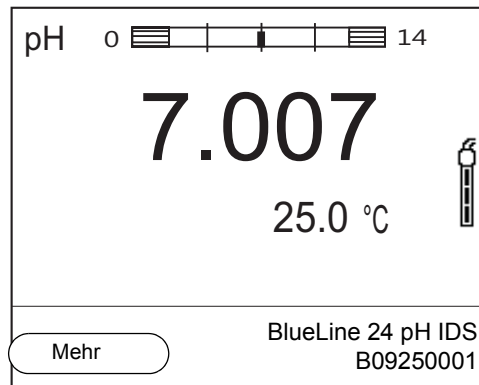
Schließen Sie an das Messgerät nur Sensoren an, die keine unzulässigen Spannungen oder Ströme (> SELV und > Stromkreis mit Strombegrenzung) einspeisen können. SI Analytics-IDS-Sensoren und IDS-Adapter erfüllen diese Bedingungen.

#### 4.1.5 Sensor-Info

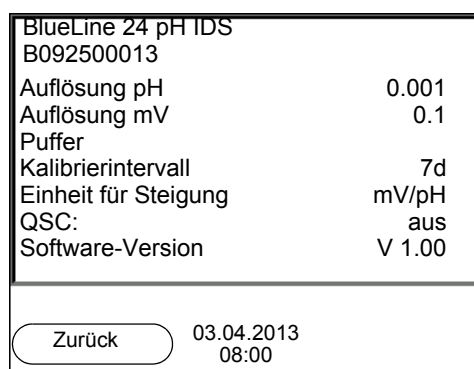
Sie können jederzeit die aktuellen Sensordaten und die Sensoreinstellungen eines angeschlossenen Sensors anzeigen. Die Sensordaten erhalten Sie aus der Messwertansicht über den Softkey <F1>/[Info].



1. In der Messwertansicht:  
 Mit <F1>/[Info] die Sensordaten (Sensorname, Seriennummer) anzeigen.

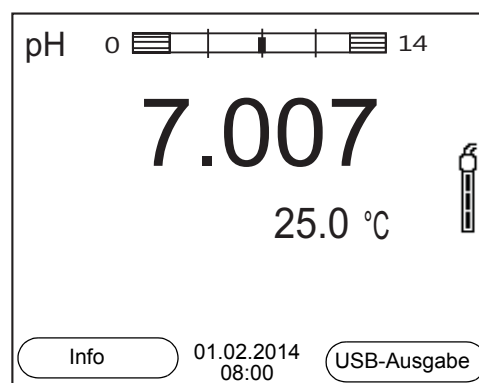


2. Mit **<F1>/[Mehr]** weitere Sensordaten (Einstellungen) anzeigen.



#### 4.2 Messgerät einschalten

1. Mit **<On/Off>** das Gerät einschalten.  
Das Gerät führt einen Selbsttest durch.
2. Sensor anstecken.  
Das Messgerät ist messbereit.



Ist für das Messgerät die Benutzerverwaltung aktiviert, erscheint nach dem Einschalten des Messgeräts der Dialog *Anmelden* (siehe Abschnitt 4.4 ANMELDEN MIT BENUTZERNAMEN, Seite 20).

Im Auslieferungszustand ist die Benutzerverwaltung nicht aktiv.

### 4.3 Messgerät ausschalten

1. Mit **<On/Off>** das Gerät ausschalten.

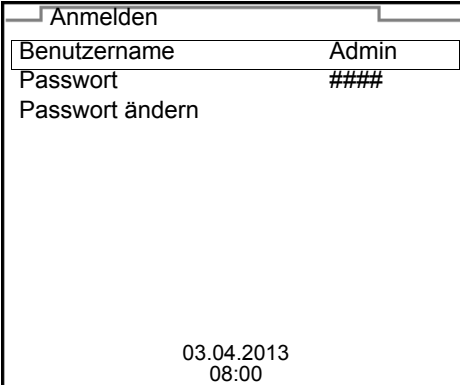
### 4.4 Anmelden mit Benutzernamen

Nach Aktivierung der Benutzerverwaltung durch den Administrator (Software MultiLab User, auf beiliegender CD-ROM) sind Messungen mit dem Messgerät nur noch nach Anmeldung mit einem Benutzernamen möglich. Der Benutzername wird in Messwerten und Protokollen dokumentiert.

Im Menü *Benutzername* sind alle vom Administrator angelegten Benutzernamen aufgelistet. Der Administrator legt für jeden Benutzer einzeln fest, ob für die Anmeldung am Gerät ein Passwords erforderlich ist.

Ist der Menüpunkt *Password* ausgegraut, ist kein Password zum Anmelden erforderlich.

1. Mit **<On/Off>** das Gerät einschalten.  
Der Dialog *Anmelden* erscheint.



Benutzername	Admin
Passwort	####
Passwort ändern	

03.04.2013  
08:00

2. Mit **<▲><▼>** den Menüpunkt *Benutzername* wählen und mit **<ENTER>** bestätigen.  
Der Benutzername ist markiert.
3. Mit **<▲><▼>** einen Benutzernamen wählen und mit **<ENTER>** bestätigen.



Ist kein Password erforderlich, erfolgt die Anmeldung sofort.  
Wenn ein Sensor angeschlossen ist, zeigt das Display die Messwertansicht.

4. Wenn ein Password erforderlich ist:  
Mit **<▲><▼>** den Menüpunkt *Password* wählen und mit **<ENTER>** bestätigen.



Beim ersten Anmelden mit einem Benutzernamen legt der Benutzer sein Passwort fest.  
 Ein gültiges Passwort besteht aus 4 Ziffern.  
 Der Benutzer kann sein Passwort beim nächsten Anmelden ändern.

5. Mit <▲><▼> die Ziffer der markierten Position ändern.  
 Mit <F2>/[▶] zur nächsten Position des Passworts wechseln.  
 Wenn das Passwort vollständig eingegeben ist, das Passwort mit <ENTER> bestätigen.  
 Die Anmeldung erfolgt. Wenn ein Sensor angeschlossen ist, zeigt das Display die Messwertansicht.

**Passwort ändern** Wenn der Administrator einen Zugang mit Passwortschutz eingerichtet hat:

1. Mit <On/Off> das Gerät einschalten.  
 Der Dialog *Anmelden* erscheint.
2. Mit <▲><▼> den Menüpunkt *Benutzername* wählen und mit <ENTER> bestätigen.  
 Der Benutzername ist markiert.
3. Mit <▲><▼> einen Benutzernamen wählen und mit <ENTER> bestätigen.
4. Mit <▲><▼> den Menüpunkt *Passwort ändern* wählen und mit <ENTER> bestätigen.
5. Im Feld *Passwort* mit <▲><▼> und <F2>/[▶] das alte Passwort eingeben und mit <ENTER> bestätigen.
6. Im Feld *Neues Passwort* mit <▲><▼> und <F2>/[▶] das neue Passwort eingeben und mit <ENTER> bestätigen.  
 Das Passwort ist geändert.  
 Die Anmeldung erfolgt. Wenn ein Sensor angeschlossen ist, zeigt das Display die Messwertansicht.

**Passwort vergessen?** Wenden Sie sich an den Administrator.

## 4.5 Navigation

### 4.5.1 Betriebsarten

Betriebsart	Erläuterung
Messen	Das Display zeigt die Messdaten des angeschlossenen Sensors in der Messwertansicht
Kalibrieren	Das Display zeigt einen Kalibrierablauf mit Kalibrierinformationen, Funktionen und Einstellungen

Betriebsart	Erläuterung
Speichern	Das Messgerät speichert Messdaten manuell oder automatisch
Daten übertragen	Das Messgerät überträgt Messdaten und Kalibrierprotokolle automatisch oder manuell an eine USB-B-Schnittstelle.
Einstellen	Das Display zeigt das System- oder ein Sensor Menü mit Untermenüs, Einstellungen und Funktionen

#### 4.5.2 Messwertansicht

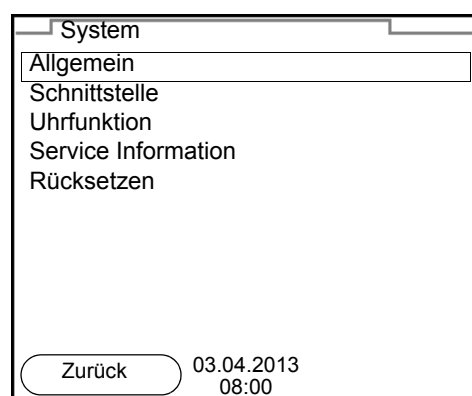
In der Messwertansicht

- öffnen Sie mit **<ENTER>** (kurzer Druck) das zugehörige Menü für Kalibrier- und Messeinstellungen.
- öffnen Sie mit **<ENTER\_>** (langer Druck (ca. 2 s) auf **<ENTER>**) das Menü *Speicher & Konfig.* mit den sensorunabhängigen Einstellungen.
- wechseln Sie mit einem Druck auf **<M>** die Anzeige im Messfenster (z. B. pH <-> mV).

#### 4.5.3 Menüs und Dialoge

Die Menüs für Einstellungen sowie Dialoge in Abläufen enthalten weitere Unterelemente. Die Auswahl erfolgt mit den Tasten **<▲><▼>**. Die aktuelle Auswahl ist jeweils mit einem Rahmen dargestellt.

- Untermenüs  
Der Name des Untermenüs erscheint am oberen Rand des Rahmens. Untermenüs werden durch Bestätigen mit **<ENTER>** geöffnet. Beispiel:



- Einstellungen  
Einstellungen sind durch einen Doppelpunkt gekennzeichnet. Die aktuelle Einstellung erscheint am rechten Rand. Mit **<ENTER>** wird der Einstellmodus geöffnet. Anschließend kann die Einstellung mit **<▲><▼>** und **<ENTER>** geändert werden. Beispiel:

Allgemein	
Sprache:	Deutsch
Akustisches Signal:	aus
Beleuchtung:	ein
Kontrast:	12
Abschaltzeit:	1 h
Temperatur Einheit:	°C
Stabilitätskontrolle:	ein
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <span>Zurück</span> <span>03.04.2013 08:00</span> </div>	

- **Funktionen**

Funktionen sind durch den Namen der Funktion gekennzeichnet. Sie werden durch Bestätigen mit **<ENTER>** sofort ausgeführt. Beispiel: Funktion *Kalibrierprotokoll* anzeigen.

pH	
Kalibrierprotokoll	
Kalibrier-Speicher	
Puffer:	
Einpunktkalibrierung:	ja
Kalibrierintervall:	7 d
Einheit für Steigung:	mV/pH
[⚡]	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <span>Zurück</span> <span>03.04.2013 08:00</span> </div>	

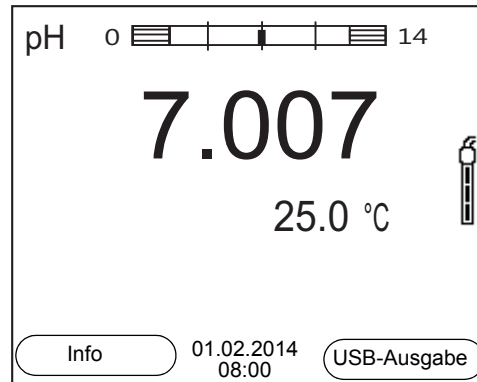
- **Meldungen**

Informationen sind durch das Symbol [⚡] gekennzeichnet. Sie können nicht ausgewählt werden. Beispiel:

pH	
Kalibrierprotokoll	
Kalibrier-Speicher	
Puffer:	
Einpunktkalibrierung:	ja
Kalibrierintervall:	7 d
Einheit für Steigung:	mV/pH
[⚡]	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <span>Zurück</span> <span>03.04.2013 08:00</span> </div>	

#### 4.5.4 Beispiel 1 zur Navigation: Sprache einstellen

1. Die Taste **<On/Off>** drücken.  
Die Messwertansicht erscheint.  
Das Gerät befindet sich in der Betriebsart Messen.



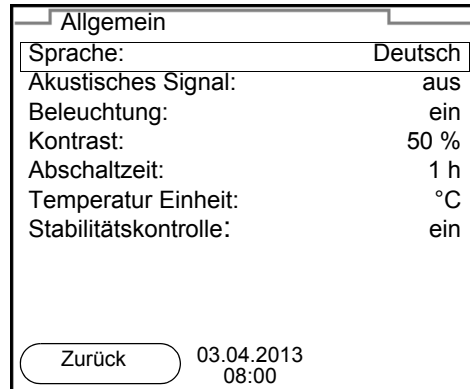
2. Mit **<ENTER\_>** das Menü *Speicher & Konfig.* öffnen.  
Das Gerät befindet sich in der Betriebsart Einstellen.



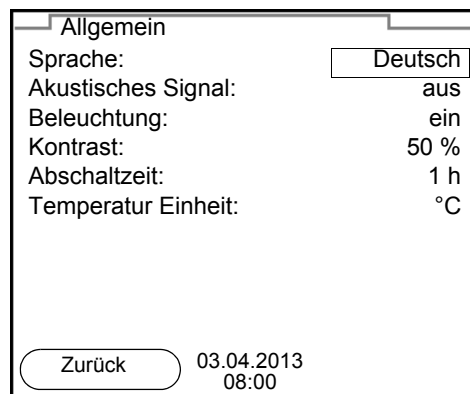
3. Mit **<▲><▼>** das Untermenü *System* markieren.  
Die aktuelle Auswahl ist mit einem Rahmen dargestellt.
4. Mit **<ENTER>** das Untermenü *System* öffnen.



5. Mit **<▲><▼>** das Untermenü *Allgemein* markieren.  
Die aktuelle Auswahl ist mit einem Rahmen dargestellt.
6. Mit **<ENTER>** das Untermenü *Allgemein* öffnen.



7. Mit **<ENTER>** den Einstellmodus für die *Sprache* öffnen.



8. Mit **<▲><▼>** die gewünschte Sprache auswählen.
9. Mit **<ENTER>** die Einstellung bestätigen.  
Das Gerät wechselt in die Betriebsart Messen.  
Die gewählte Sprache ist aktiv.

#### 4.5.5 Beispiel 2 zur Navigation: Datum und Uhrzeit einstellen

Das Messgerät besitzt eine Uhr mit Datumsfunktion. Datum und Uhrzeit sind in der Statuszeile der Messwertansicht eingeblendet.

Beim Speichern von Messwerten und beim Kalibrieren werden Datum und aktuelle Uhrzeit automatisch mitgespeichert.

Die richtige Einstellung von Datum und Uhrzeit und Datumsformat ist für folgende Funktionen und Anzeigen wichtig:

- Aktuelle Uhrzeit und Datum
- Kalibrierdatum

- Identifikation gespeicherter Messwerte.

Prüfen Sie deshalb die Uhrzeit in regelmäßigen Abständen.



Datum und Uhrzeit werden nach einem Abfall der Versorgungsspannung (leere Batterien) zurückgesetzt.

### Datum, Uhrzeit und Datumsformat einstellen

Das Datumsformat kann von der Anzeige Tag, Monat, Jahr (*TT.MM.JJ*) auf Monat, Tag, Jahr (*MM/TT/JJ* oder *MM.TT.JJ*) umgestellt werden.

1. In der Messwertansicht:  
Mit **<ENTER\_>** das Menü *Speicher & Konfig.* öffnen.  
Das Gerät befindet sich in der Betriebsart Einstellen.
2. Mit **<▲><▼>** und **<ENTER>** das Menü *System / Uhrfunktion* auswählen und bestätigen.  
Das Einstellmenü für Datum und Uhrzeit öffnet sich.

Uhrfunktion	
Datumsformat:	TT.MM.JJ
Datum:	03.04.2013
Zeit:	14:53:40
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <span>Zurück</span> <span>03.04.2013 08:00</span> </div>	

3. Mit **<▲><▼>** und **<ENTER>** *Zeit* auswählen und bestätigen.  
Die Stunden sind markiert.
4. Mit **<▲><▼>** und **<ENTER>** die Einstellung ändern und bestätigen.  
Die Minuten sind markiert.
5. Mit **<▲><▼>** und **<ENTER>** die Einstellung ändern und bestätigen.  
Die Sekunden sind markiert.
6. Mit **<▲><▼>** und **<ENTER>** die Einstellung ändern und bestätigen.  
Die Zeit ist eingestellt.
7. Gegebenenfalls *Datum* und *Datumsformat* einstellen. Die Einstellung erfolgt in gleicher Weise wie die Einstellung der Uhrzeit.
8. Mit **<F1>/** in das übergeordnete Menü wechseln, um weitere Einstellungen vorzunehmen.  
oder  
Mit **<M>** in die Messwertansicht wechseln.  
Das Gerät befindet sich in der Betriebsart Messen.

## 5 pH-Wert

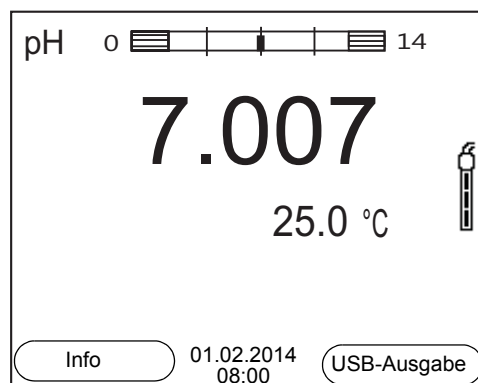
### 5.1 Messen

#### 5.1.1 pH-Wert messen

##### **HINWEIS**

**Bei Anschluss von geerdetem PC/Drucker kann nicht in geerdeten Medien gemessen werden, da fehlerhafte Ergebnisse geliefert werden!  
Die USB-Schnittstelle ist nicht galvanisch getrennt.**

1. Den IDS-pH-Sensor an das Messgerät anschließen.  
Das pH-Messfenster wird im Display angezeigt.
2. Gegebenenfalls mit **<M>** die Messgröße pH wählen.
3. Die Messlösung temperieren bzw. aktuelle Temperatur messen, falls die Messung ohne Temperaturmessfühler erfolgt.
4. Gegebenenfalls den IDS-pH-Sensor kalibrieren bzw. überprüfen.
5. Den IDS-pH-Sensor in die Messlösung eintauchen.



#### **Stabilitätskontrolle (AutoRead) & HOLD-Funktion**

Die Funktion Stabilitätskontrolle (*AutoRead*) prüft kontinuierlich die Stabilität des Messsignals. Die Stabilität hat einen wesentlichen Einfluss auf die Reproduzierbarkeit des Messwerts.

Die Messgröße im Display blinkt

- sobald der Messwert den Stabilitätsbereich verlässt
- wenn die automatische *Stabilitätskontrolle* ausgeschaltet ist.

Unabhängig von der Einstellung für automatische *Stabilitätskontrolle* (siehe Abschnitt 9.5.3 AUTOMATISCHE STABILITÄTSKONTROLLE, Seite 63) im Menü *System* können Sie die Funktion *Stabilitätskontrolle* jederzeit manuell starten.

1. Mit **<AR>** den Messwert einfrieren.  
Die Statusanzeige [HOLD] wird angezeigt.  
Die HOLD-Funktion ist aktiv.



Sie können jederzeit die Funktion *Stabilitätskontrolle* und die HOLD-Funktion mit **<AR>** oder **<M>** beenden.

2. Mit **<ENTER>** die Funktion *Stabilitätskontrolle* manuell aktivieren. Während der Messwert als nicht stabil bewertet wird, erscheint die Statusanzeige [AR]. Es wird ein Fortschrittsbalken angezeigt und die Anzeige der Messgröße blinkt. Sobald ein stabiler Messwert erkannt wird, erscheint die Statusanzeige [HOLD][AR]. Der Fortschrittsbalken verschwindet und die Anzeige der Messgröße blinkt nicht mehr. Die aktuellen Messdaten werden an die Schnittstelle ausgegeben. Messdaten, die das Kriterium für die *Stabilitätskontrolle* erfüllen, erhalten den Zusatz AR.



Sie können jederzeit die Funktion *Stabilitätskontrolle* mit **<ENTER>** vorzeitig manuell beenden. Bei vorzeitigem Beenden der Funktion *Stabilitätskontrolle* werden die aktuellen Messdaten ohne Auto-Read-Info an die Schnittstelle ausgegeben.

3. Mit **<ENTER>** eine weitere Messung mit *Stabilitätskontrolle* starten. oder  
Mit **<AR>** oder **<M>** den eingefrorenen Messwert wieder freigeben. Die Statusanzeige [AR] verschwindet. Das Display wechselt in die vorherige Darstellung zurück.

### Kriterien für einen stabilen Messwert

Die Funktion *Stabilitätskontrolle* überprüft, ob die Messwerte in dem überwachten Zeitintervall stabil sind.

Messgröße	Zeitintervall	Stabilität im Zeitintervall
pH-Wert	15 Sekunden	$\Delta$ : besser 0,01 pH
Temperatur	15 Sekunden	$\Delta$ : besser 0,5 °C

Die Mindestdauer, bis ein Messwert als stabil bewertet wird, entspricht dem überwachten Zeitintervall. Die tatsächliche Dauer ist meist länger.

### 5.1.2 Temperatur messen

Für reproduzierbare pH-Messungen ist die Messung der Temperatur der Messlösung zwingend erforderlich.

IDS-Sensoren messen die Temperatur durch einen im IDS-Sensor integrierten Temperaturmessfühler.

## 5.2 Kalibrieren pH

### 5.2.1 Warum kalibrieren?

pH-Messketten altern. Dabei verändern sich Nullpunkt (Asymmetrie) und Steilheit der pH-Messkette. Als Folge wird ein ungenauer Messwert angezeigt. Durch das Kalibrieren werden die aktuellen Werte für Nullpunkt und Steilheit der Messkette ermittelt und gespeichert. Kalibrieren Sie deshalb in regelmäßigen Abständen.

### 5.2.2 Wann unbedingt kalibrieren?

- Routinemäßig im Rahmen einer betrieblichen Qualitätssicherung.
- Wenn das Kalibrierintervall abgelaufen ist

### 5.2.3 Durchführung einer automatischen Kalibrierung (AutoCal)

Achten Sie darauf, dass im Sensormenü im Menü *Puffer* der Puffersatz richtig gewählt ist (siehe Abschnitt 9.1.1 EINSTELLUNGEN FÜR PH-MESSUNGEN, Seite 54).

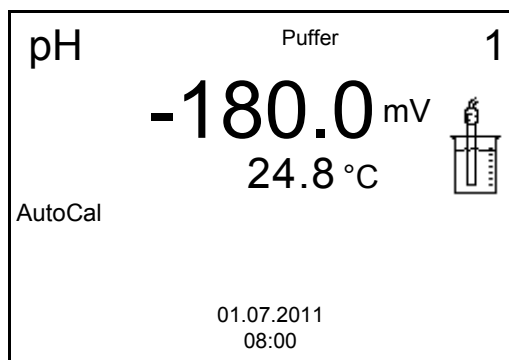
Verwenden Sie in beliebiger Reihenfolge ein bis fünf Pufferlösungen des ausgewählten Puffersatzes.

Im folgenden ist die Kalibrierung mit Puffern () beschrieben. Bei anderen Puffersätzen werden andere Puffersollwerte angezeigt. Der Ablauf ist ansonsten identisch.

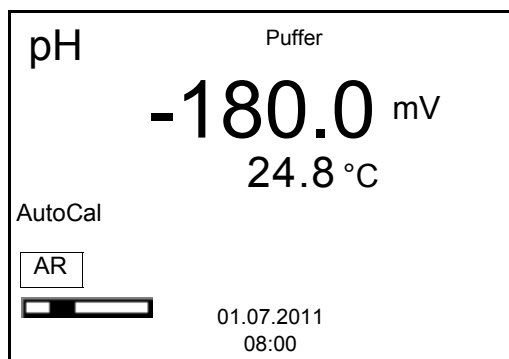


Ist im Menü die Einpunktkalibrierung eingestellt, wird die Kalibrierung automatisch nach der Messung von Pufferlösung 1 beendet, und das Kalibrierprotokoll angezeigt.

1. Den pH-Sensor an das Messgerät anschließen. Das pH-Messfenster wird im Display angezeigt.
2. Die Pufferlösungen bereithalten.
3. Mit **<CAL>** die Kalibrierung starten. Es erscheint das Kalibrierdisplay für den ersten Puffer (Spannungsanzeige).



4. Den Sensor gründlich mit entionisiertem Wasser spülen.
5. Den Sensor in die Pufferlösung 1 tauchen.
6. Mit **<ENTER>** die Messung starten.  
Der Messwert wird auf Stabilität geprüft (Stabilitätskontrolle).  
Die Statusanzeige [AR] wird angezeigt. Die Messgröße blinkt.



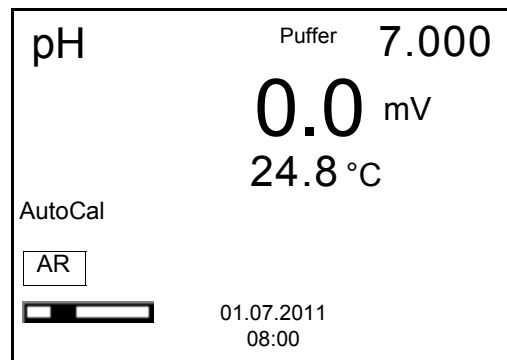
7. Das Ende der Messung mit Stabilitätskontrolle abwarten oder mit **<ENTER>** den Kalibrierwert übernehmen.  
Es erscheint das Kalibrierdisplay für den nächsten Puffer (Spannungsanzeige).
8. Gegebenenfalls mit **<M>** die Kalibrierung als Einpunktkalibrierung beenden.  
Das Kalibrierprotokoll wird angezeigt.



Für die **Einpunktkalibrierung** verwendet das Gerät die Nernst-Steilheit (-59,2 mV/pH bei 25 °C) und ermittelt den Nullpunkt des IDS-pH-Sensors.

### Fortsetzen mit Zweipunktkalibrierung

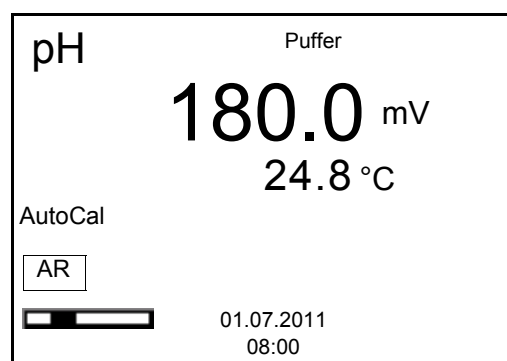
9. Den Sensor gründlich mit entionisiertem Wasser spülen.
10. Den Sensor in Pufferlösung 2 tauchen.
11. Mit **<ENTER>** die Messung starten.  
Der Messwert wird auf Stabilität geprüft (Stabilitätskontrolle).  
Die Statusanzeige [AR] wird angezeigt. Die Messgröße blinkt.



12. Das Ende der Messung mit Stabilitätskontrolle abwarten oder mit **<ENTER>** die Stabilitätskontrolle beenden und den Kalibrierwert übernehmen.  
Es erscheint das Kalibrierdisplay für den nächsten Puffer (Spannungsanzeige).
13. Gegebenenfalls mit **<M>** die Kalibrierung als Zweipunktkalibrierung beenden.  
Das Kalibrierprotokoll wird angezeigt.

**Fortsetzen mit  
Drei- bis Fünfpunkt-  
kalibrierung**

14. Den Sensor gründlich mit entionisiertem Wasser spülen.
15. Den Sensor in die nächste Pufferlösung tauchen.
16. Mit **<ENTER>** die Messung starten.  
Der Messwert wird auf Stabilität geprüft (Stabilitätskontrolle).  
Die Statusanzeige [AR] wird angezeigt. Die Messgröße blinkt.



17. Das Ende der Messung mit Stabilitätskontrolle abwarten oder mit **<ENTER>** die Stabilitätskontrolle beenden und den Kalibrierwert übernehmen.



Nach Messung des letzten Puffers in einem Puffersatz wird die Kalibrierung automatisch beendet. Anschließend wird das Kalibrierprotokoll angezeigt.

Die Kalibriergerade wird durch lineare Regression ermittelt.

### 5.2.4 Durchführung einer manuellen Kalibrierung (ConCal)

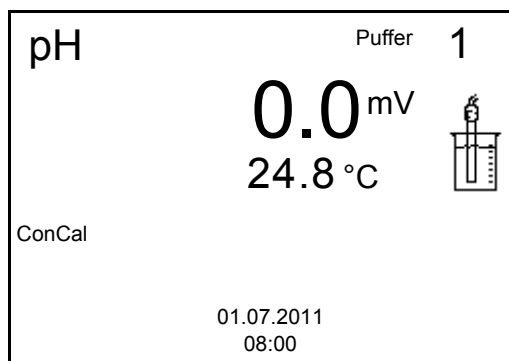
Achten Sie darauf, dass im Sensormenü im Menü *Puffer* der Puffersatz *ConCal* gewählt ist (siehe Abschnitt 9.1.1 EINSTELLUNGEN FÜR PH-MESSUNGEN, Seite 54).

Verwenden Sie in auf- oder absteigender Reihenfolge ein bis fünf beliebige Pufferlösungen.

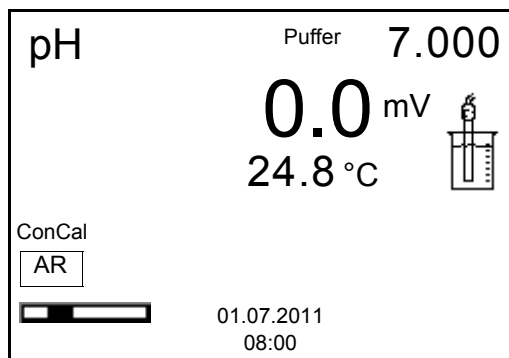


Ist im Menü die Einpunktkalibrierung eingestellt, wird die Kalibrierung automatisch nach der Messung von Pufferlösung 1 beendet, und das Kalibrierprotokoll angezeigt.

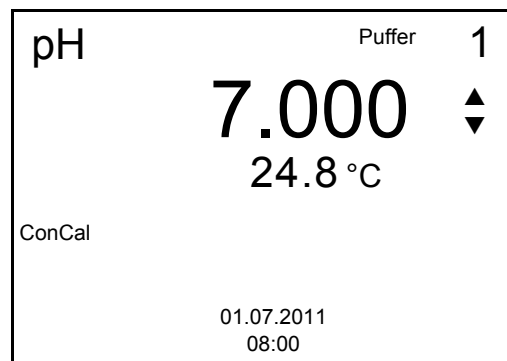
1. Den pH-Sensor an das Messgerät anschließen. Das pH-Messfenster wird im Display angezeigt.
2. Die Pufferlösungen bereithalten.
3. Mit **<CAL>** die Kalibrierung starten. Es erscheint das Kalibrierdisplay für den ersten Puffer (Spannungsanzeige).



4. Den Sensor gründlich mit entionisiertem Wasser spülen.
5. Den Sensor in Pufferlösung 1 tauchen.
6. Mit **<ENTER>** die Messung starten. Der Messwert wird auf Stabilität geprüft (Stabilitätskontrolle). Die Statusanzeige [AR] wird angezeigt. Die Messgröße blinkt.



7. Das Ende der Messung mit Stabilitätskontrolle abwarten oder mit **<ENTER>** die Stabilitätskontrolle beenden und den Kalibrierwert übernehmen.  
Der pH-Wert der Pufferlösung wird angezeigt.



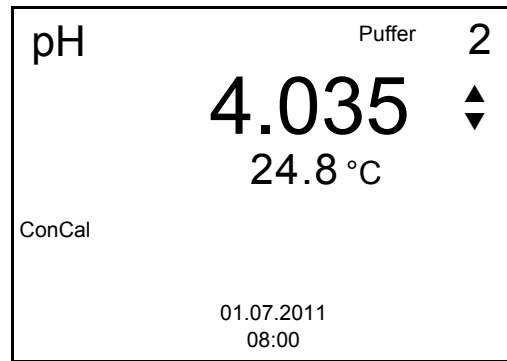
8. Mit **<▲><▼>** den Puffersollwert für die gemessene Temperatur einstellen.
9. Mit **<ENTER>** den Kalibrierwert übernehmen.  
Es erscheint das Kalibrierdisplay für den nächsten Puffer (Spannungsanzeige).
10. Gegebenenfalls mit **<M>** die Kalibrierung als Einpunktkalibrierung beenden.  
Das Kalibrierprotokoll wird angezeigt.



Für die **Einpunktkalibrierung** verwendet das Gerät die Nernst-Steilheit (-59,2 mV/pH bei 25 °C) und ermittelt den Nullpunkt des IDS-pH-Sensors.

### Fortsetzen mit Zweipunkt- kalibrierung

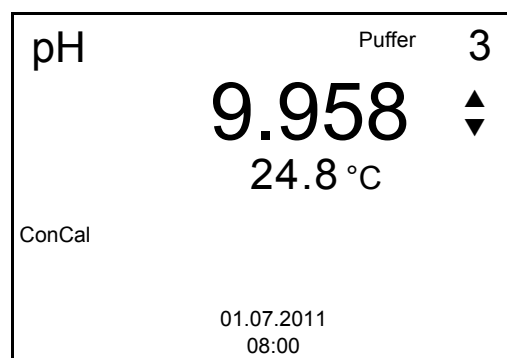
11. Den Sensor gründlich mit entionisiertem Wasser spülen.
12. Den Sensor in Pufferlösung 2 tauchen.
13. Mit **<ENTER>** die Messung starten.  
Der Messwert wird auf Stabilität geprüft (Stabilitätskontrolle).  
Die Statusanzeige [AR] wird angezeigt. Die Messgröße blinkt.
14. Das Ende der Messung mit Stabilitätskontrolle abwarten oder mit **<ENTER>** die Stabilitätskontrolle beenden und den Kalibrierwert übernehmen.  
Der pH-Wert der Pufferlösung wird angezeigt.



15. Mit <▲><▼> den Puffersollwert für die gemessene Temperatur einstellen.
16. Mit <ENTER> den Kalibrierwert übernehmen.  
Es erscheint das Kalibrierdisplay für den nächsten Puffer (Spannungsanzeige).
17. Gegebenenfalls mit <M> die Kalibrierung als Zweipunktkalibrierung beenden.  
Das Kalibrierprotokoll wird angezeigt.

#### Fortsetzen mit Drei- bis Fünfpunktkalibrierung

18. Den Sensor gründlich mit entionisiertem Wasser spülen.
19. Den Sensor in die nächste Pufferlösung tauchen.
20. Mit <ENTER> die Messung starten.  
Der Messwert wird auf Stabilität geprüft (Stabilitätskontrolle).  
Die Statusanzeige [AR] wird angezeigt. Die Messgröße blinkt.
21. Das Ende der Messung mit Stabilitätskontrolle abwarten oder mit <ENTER> die Stabilitätskontrolle beenden und den Kalibrierwert übernehmen.  
Der pH-Wert der Pufferlösung wird angezeigt.



22. Mit <▲><▼> den Puffersollwert für die gemessene Temperatur einstellen.
23. Mit <ENTER> den Kalibrierwert übernehmen.  
Es erscheint das Kalibrierdisplay für den nächsten Puffer (Spannungsanzeige).

24. Gegebenenfalls mit **<M>** die Kalibrierung beenden.  
 Das Kalibrierprotokoll wird angezeigt.  
 oder  
 Mit **<ENTER>** die Kalibrierung mit dem nächsten Puffer fortsetzen.



Nach Messung eines fünften Puffers wird die Kalibrierung automatisch beendet. Anschließend wird das Kalibrierprotokoll angezeigt.

Die Kalibriergerade wird durch lineare Regression ermittelt.

### 5.2.5 Kalibrierpunkte

Die Kalibrierung kann mit ein bis fünf Pufferlösungen in beliebiger Reihenfolge erfolgen (Ein- bis Fünfpunktkalibrierung). Das Messgerät ermittelt folgende Werte und berechnet die Kalibriergerade wie folgt:

Kalibrierung	Ermittelte Werte	Angezeigte Kalibrierdaten
1-Punkt	Asy	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Nullpunkt = Asy</li> <li>● Steilheit = Nernst-Steilheit (-59,2 mV/pH bei 25 °C)</li> </ul>
2-Punkt	Asy Stg.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Nullpunkt = Asy</li> <li>● Steilheit = Stg.</li> </ul>
3- bis 5-Punkt	Asy Stg.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Nullpunkt = Asy</li> <li>● Steilheit = Stg.</li> </ul> <p>Die Kalibriergerade wird durch lineare Regression berechnet.</p>



Die Steilheit können Sie in der Einheit mV/pH oder % anzeigen (siehe Abschnitt 9.1.1 EINSTELLUNGEN FÜR PH-MESSUNGEN, Seite 54).

### 5.2.6 Kalibrierdaten



Das Kalibrierprotokoll wird nach dem Kalibrieren automatisch auf die Schnittstelle übertragen.

#### Kalibrierdaten anzeigen





Das Kalibrierprotokoll der letzten Kalibrierung finden Sie unter dem Menüpunkt *Kalibrierung / Kalibrierprotokoll*. Zum Öffnen in der Messwertansicht die Taste **<CAL\_\_>** drücken.

Die Kalibrierprotokolle der letzten 10 Kalibrierungen finden Sie im Menü *Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Anzeigen*. Zum Öffnen des Menüs *Kalibrierung* in der Messwertansicht die Taste **<ENTER>** drücken.

Menüpunkt	Einstellung/ Funktion	Erläuterung
Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Anzeigen	-	Zeigt die Kalibrierprotokolle an. Weitere Optionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mit &lt;▲&gt;&lt;▼&gt; blättern Sie durch die Kalibrierprotokolle.</li> <li>● Mit &lt;F2&gt;/[USB-Ausgabe] geben Sie das angezeigte Kalibrierprotokoll auf die Schnittstelle aus.</li> <li>● Mit &lt;F2__&gt;/[USB-Ausgabe] geben Sie alle Kalibrierprotokolle auf die Schnittstelle aus.</li> <li>● Mit &lt;F1&gt;/[Zurück] oder &lt;ENTER&gt; verlassen Sie die Anzeige.</li> <li>● Mit &lt;M&gt; wechseln Sie direkt zur Messwertansicht.</li> </ul>
Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Ausgabe RS232/USB	-	Gibt den Kalibrier-Speicher auf die Schnittstelle aus

### Kalibrierbewertung

Nach dem Kalibrieren bewertet das Messgerät automatisch die Kalibrierung. Nullpunkt und Steilheit werden dabei getrennt bewertet. Die jeweils schlechtere Bewertung wird herangezogen. Die Bewertung erscheint im Display und im Kalibrierprotokoll.

Display	Kalibrierprotokoll	Nullpunkt [mV]	Steilheit [mV/pH]
	+++	-15 ... +15	-60,5 ... -58,0
	++	-20 ... <-15 oder >+15 ... +20	>-58,0 ... -57,0
	+	-25 ... <-20 oder >+20 ... +25	-61,0 ... <-60,5 oder >-57,0 ... -56,0
	-	-30 ... <-25 oder >+25 ... +30	-62,0 ... <-61,0 oder >-56,0 ... -50,0
IDS-Sensor gemäß Sensor-Bedienungsanleitung reinigen			
Error	Error	<-30 oder >+30	<-62,0 oder >-50,0
Fehlerbehebung (siehe Abschnitt 14 WAS TUN, WENN..., Seite 82 )			



Für pH-IDS-Sensoren können Sie alternativ eine feiner abgestufte Kalibrierbewertung (QSC) aktivieren (siehe Abschnitt 5.2.8 QSC-FUNKTION (SENSORQUALITÄTSKONTROLLE), Seite 39).

### Kalibrierprotokoll (USB-Ausgabe)

```
Lab 875
Ser. Nr. 11292113

KALIBRIERUNG pH
01.02.2014 15:55

Ser. Nr. 10501234

Puffer 1
Puffer 2                7.00
Puffer 3
Spannung 1              184.0 mV
Spannung 2              3.0 mV
Spannung 3              -177.0 mV
Temperatur 1            24.0 °C
Temperatur 2            24.0 °C
Temperatur 3            24.0 °C
Steigung                 -60.2 mV/pH
Asymmetrie               4.0 mV
Sensor                   +++

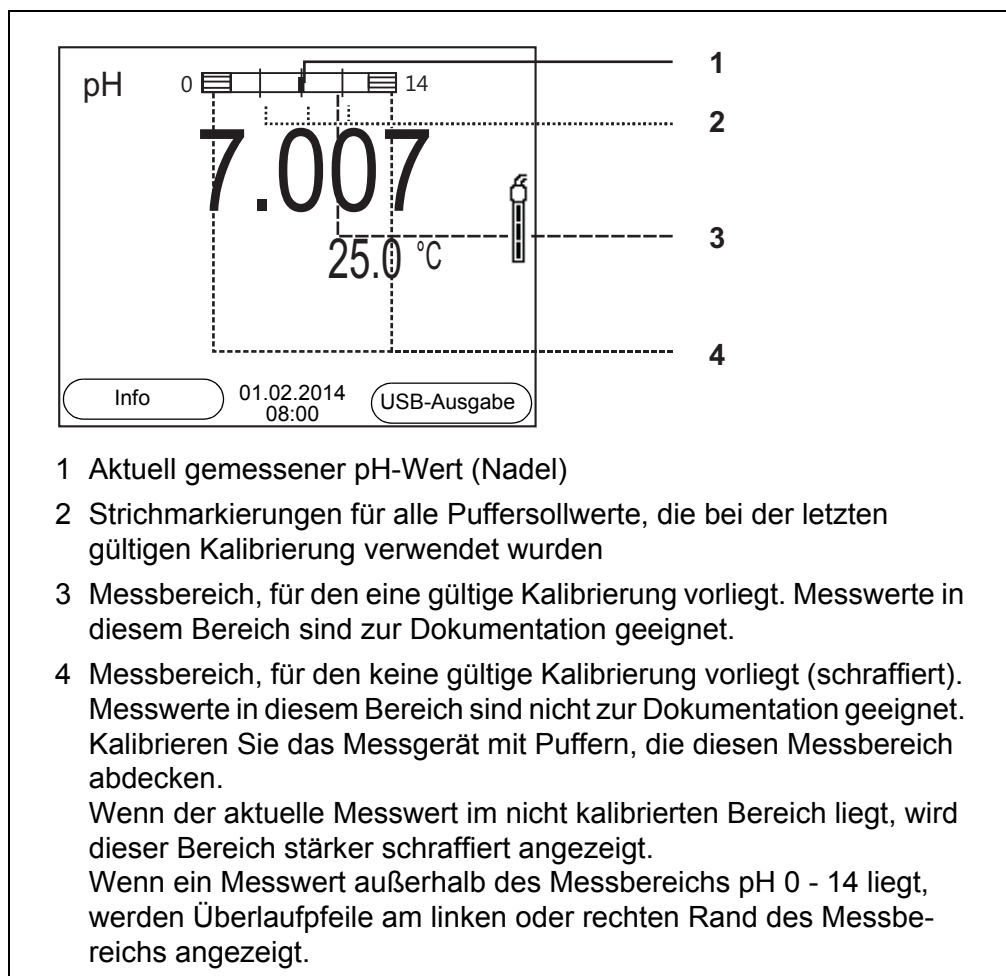
etc...
```

### 5.2.7 Kontinuierliche Messwertkontrolle (CMC-Funktion)

Die kontinuierliche Messwertkontrolle (CMC-Funktion, Continuous Measurement Control) ermöglicht auf einen Blick eine schnelle und sichere Bewertung des aktuellen Messwerts.

Nach jeder erfolgreichen Kalibrierung wird in der Messwertansicht die Skala des pH-Messbereichs angezeigt. Hier ist besonders leicht zu erkennen, ob der aktuelle Messwert im kalibrierten Teil des Messbereichs liegt.

Folgende Informationen werden angezeigt:



- 1 Aktuell gemessener pH-Wert (Nadel)
- 2 Strichmarkierungen für alle Puffersollwerte, die bei der letzten gültigen Kalibrierung verwendet wurden
- 3 Messbereich, für den eine gültige Kalibrierung vorliegt. Messwerte in diesem Bereich sind zur Dokumentation geeignet.
- 4 Messbereich, für den keine gültige Kalibrierung vorliegt (schraffiert). Messwerte in diesem Bereich sind nicht zur Dokumentation geeignet. Kalibrieren Sie das Messgerät mit Puffern, die diesen Messbereich abdecken.  
Wenn der aktuelle Messwert im nicht kalibrierten Bereich liegt, wird dieser Bereich stärker schraffiert angezeigt.  
Wenn ein Messwert außerhalb des Messbereichs pH 0 - 14 liegt, werden Überlaufpfeile am linken oder rechten Rand des Messbereichs angezeigt.

Die Grenzen des kalibrierten Bereichs sind durch die bei der Kalibrierung verwendeten Puffer bestimmt:

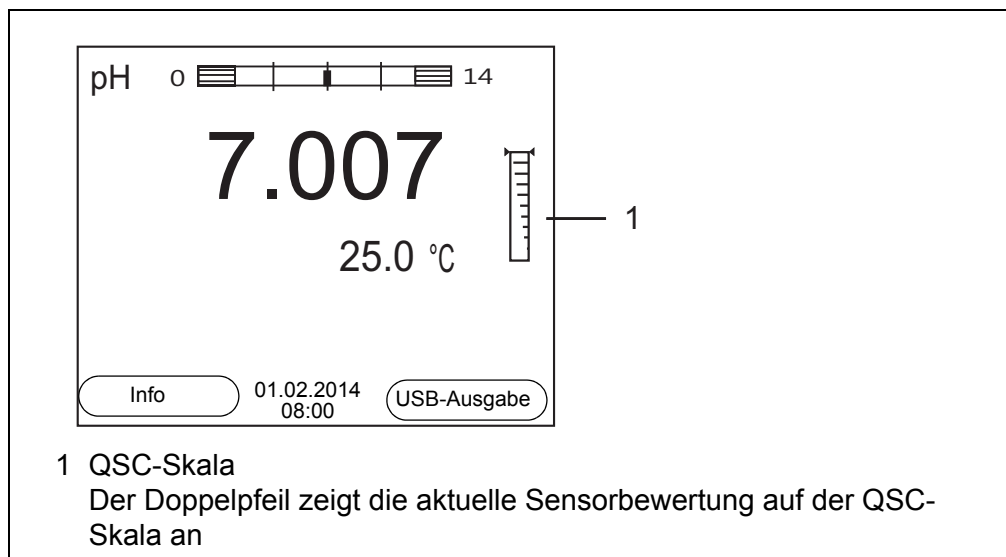
- Untere Grenze: Puffer mit niedrigstem pH-Wert - 2 pH-Einheiten  
 Obere Grenze: Puffer mit höchstem pH-Wert + 2 pH-Einheiten

### 5.2.8 QSC-Funktion (Sensorqualitätskontrolle)

#### Allgemeines zur QSC-Funktion

Die QSC-Funktion (Quality Sensor Control) ist eine neue Sensorbewertung für digitale IDS-Sensoren. Dabei wird der Zustand eines IDS-pH-Sensors individuell und sehr fein abgestuft bewertet.

Im Display zeigt die QSC-Skala mit Hilfe eines Zeigers die aktuelle Sensorbewertung an.



Bei USB-Ausgabe wird die Sensorbewertung als Prozentangabe (1-100) dokumentiert.

Die fein abgestufte Sensorbewertung mit der QSC-Funktion macht Sie sehr frühzeitig auf Veränderungen des Sensors aufmerksam. So können Sie bei Bedarf weitere Maßnahmen treffen, um wieder die optimale Messqualität herzustellen (z. B. Reinigung, Kalibrierung oder Austausch des Sensors).

#### Sensorbewertung mit / ohne QSC-Funktion

Mit QSC-Funktion	Ohne QSC-Funktion (Sensorsymbol)
Sehr feine Abstufung der Sensorbewertung (100 Stufen)	Grobe Abstufung der Sensorbewertung (4 Stufen)
Der Referenzwert wird für jeden Sensor individuell bei der QSC-Erstkalibrierung ermittelt.	Ein theoretischer Referenzwert wird für alle Sensoren verwendet
Geringe Toleranzen für Nullpunkt und Steilheit bei Verwendung von QSC-Pufferlösungen	Größere Toleranzen für Nullpunkt und Steilheit bei Verwendung handelsüblicher Puffersätze
Zusätzliche QSC-Kalibrierung erforderlich (mit speziellem QSC-Puffer-satz)	Keine zusätzliche Kalibrierung erforderlich

#### QSC-Kalibrierung

Die QSC-Funktion wird durch eine einmalige zusätzliche Dreipunkt-Kalibrierung mit speziellen QSC-Pufferlösungen aktiviert. Sie deckt den Messbereich des Sensors von pH 2 bis pH 11 ab. Bei der QSC-Erstkalibrierung wird der tatsächliche Zustand des Sensors ermittelt und als Referenz im Sensor abgelegt.

Um die hohen Anforderungen für eine QSC-Erstkalibrierung zu erfüllen, sollte die QSC-Erstkalibrierung optimalerweise gleich bei Inbetriebnahme des Sensors ausgeführt werden.

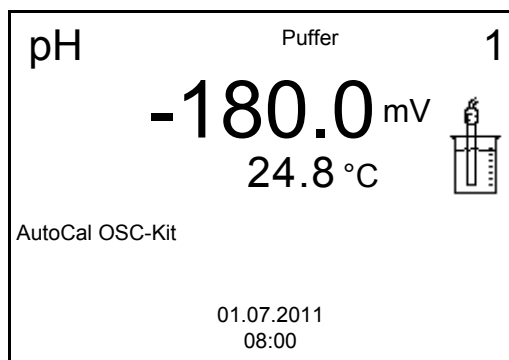
Die regulären Kalibrierungen für Ihren speziellen Messbereich führen Sie wie bisher mit Ihren gewohnten Standardlösungen durch.



Sobald die QSC-Funktion für einen IDS-Sensor aktiviert wurde, ist eine Rückkehr zur Sensorbewertung mit Sensorsymbol für diesen Sensor nicht mehr möglich.

### QSC-Erstkalibrierung durchführen

1. Mit **<ENTER>** das Menü für Messeinstellungen öffnen.
2. Im Menü QSC mit **<▲><▼>** *Erstkalibrierung* wählen. Das Display zeigt das Kalibrierdisplay. Als Puffer wird *AutoCal QSC-Kit* angezeigt. Verwenden Sie für die QSC-Kalibrierung ausschließlich das QSC-Kit. Mit anderen Puffern erhalten Sie keine gültige QSC-Kalibrierung.



3. Die Kalibrierung mit den Puffern des QSC-Kit verläuft wie eine reguläre Dreipunktkalibrierung. Folgen Sie der Benutzerführung.

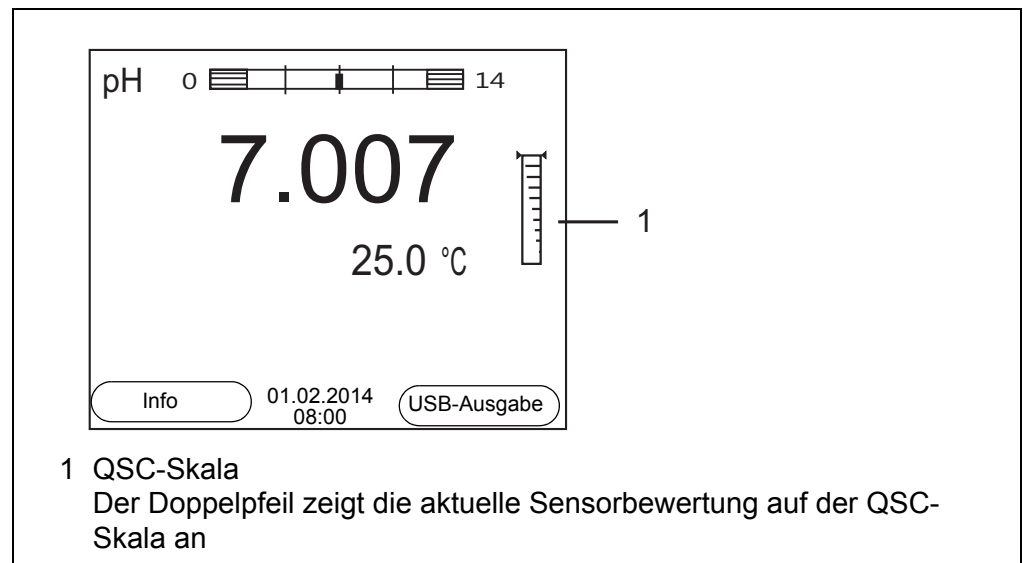


Führen Sie die QSC-Erstkalibrierung mit großer Sorgfalt durch. Hier wird der Referenzwert für den Sensor bestimmt. Dieser Referenzwert kann nicht mehr überschrieben oder rückgesetzt werden. Sobald die QSC-Funktion aktiviert wurde, ist eine Rückkehr zur Sensorbewertung mit Sensorsymbol nicht mehr möglich.

4. Sobald die Dreipunktkalibrierung erfolgreich durchgeführt wurde, können Sie entscheiden, ob Sie die Kalibrierung als QSC-Erstkalibrierung übernehmen oder verwerfen.

Die QSC-Erstkalibrierung ist beendet. Der Sensor ist kalibriert. Wenn Sie für Ihre Messungen mit speziellen Puffern kalibrieren möchten, können Sie anschließend eine reguläre Kalibrierung mit Ihren Puffern durchführen. Auch für die Bewertung regulärer Kalibrierungen werden die bei der QSC-Kalibrierung ermittelten Referenzwerte verwendet. In der Messwertansicht wird immer

die QSC-Skala der QSC-Funktion angezeigt. Ein Doppelpfeil zeigt die aktuelle Sensorbewertung auf der QSC-Skala an.



### QSC-Kontrollkalibrierung durchführen

Eine QSC-Kontrollkalibrierung kann z. B. hilfreich sein, wenn sich die Sensorbewertung (nach einigen regulären Kalibrierungen) deutlich verändert hat.

QSC-Kontrollkalibrierungen können Sie in größeren Abständen durchführen als reguläre Kalibrierungen.

1. Mit **<ENTER>** das Menü für Messeinstellungen öffnen.
2. Im Menü QSC mit **<▲><▼>** *Kontrollkalibrierung* wählen.  
Das Display zeigt das Kalibrierdisplay. Als Puffer wird *AutoCal QSC-Kit* angezeigt.  
Verwenden Sie für die QSC-Kalibrierung ausschließlich das QSC-Kit.  
Mit anderen Puffern erhalten Sie keine gültige QSC-Kontrollkalibrierung.
3. Der Benutzerführung folgen.  
Die Kalibrierung verläuft wie eine reguläre Dreipunktkalibrierung.  
Sobald die Dreipunktkalibrierung erfolgreich durchgeführt wurde, können Sie entscheiden, ob Sie die Kalibrierung als QSC-Kontrollkalibrierung übernehmen oder verwerfen.

## 6 Redoxspannung

### 6.1 Messen

#### 6.1.1 Redoxspannung messen

##### **HINWEIS**

Bei Anschluss von geerdetem PC/Drucker kann nicht in geerdeten Medien gemessen werden, da fehlerhafte Ergebnisse geliefert werden!  
Die USB-Schnittstelle ist nicht galvanisch getrennt.



IDS-Redox-Sensoren werden nicht kalibriert. Sie können IDS-Redox-Sensoren jedoch mit einer Prüflösung überprüfen.

1. Den Redox-Sensor an das Messgerät anschließen. Das Redox-Messfenster wird im Display angezeigt.
2. Messlösung temperieren bzw. aktuelle Temperatur messen.
3. Messgerät mit Redox-Sensor überprüfen.
4. Den Redox-Sensor in die Messlösung eintauchen.

#### **Stabilitätskontrolle (AutoRead) & HOLD-Funktion**

Die Funktion Stabilitätskontrolle (*AutoRead*) prüft kontinuierlich die Stabilität des Messsignals. Die Stabilität hat einen wesentlichen Einfluss auf die Reproduzierbarkeit des Messwerts.

Die Messgröße im Display blinkt

- sobald der Messwert den Stabilitätsbereich verlässt
- wenn die automatische *Stabilitätskontrolle* ausgeschaltet ist.

Unabhängig von der Einstellung für automatische *Stabilitätskontrolle* (siehe Abschnitt 9.5.3 AUTOMATISCHE STABILITÄTSKONTROLLE, Seite 63) im Menü *System* können Sie die Funktion *Stabilitätskontrolle* jederzeit manuell starten.

1. Mit **<AR>** den Messwert einfrieren.  
Die Statusanzeige [HOLD] wird angezeigt.  
Die HOLD-Funktion ist aktiv.



Sie können jederzeit die Funktion *Stabilitätskontrolle* und die HOLD-Funktion mit **<AR>** oder **<M>** beenden.

2. Mit **<ENTER>** die Funktion *Stabilitätskontrolle* manuell aktivieren. Während der Messwert als nicht stabil bewertet wird, erscheint die Statusanzeige [AR]. Es wird ein Fortschrittsbalken angezeigt und die Anzeige der Messgröße blinkt. Sobald ein stabiler Messwert erkannt wird, erscheint die Statusanzeige [HOLD][AR]. Der Fortschrittsbalken verschwindet und die Anzeige der Messgröße blinkt nicht mehr. Die aktuellen Messdaten werden an die Schnittstelle ausgegeben. Messdaten, die das Kriterium für die Stabilitätskontrolle erfüllen, erhalten den Zusatz AR.



Sie können jederzeit die Funktion *Stabilitätskontrolle* mit **<ENTER>** vorzeitig manuell beenden. Bei vorzeitigem Beenden der Funktion *Stabilitätskontrolle* werden die aktuellen Messdaten ohne Auto-Read-Info an die Schnittstelle ausgegeben.

3. Mit **<ENTER>** eine weitere Messung mit Stabilitätskontrolle starten. oder Mit **<AR>** oder **<M>** den eingefrorenen Messwert wieder freigeben. Die Statusanzeige [AR] verschwindet. Das Display wechselt in die vorherige Darstellung zurück.

**Kriterien für einen stabilen Messwert**

Die Funktion *Stabilitätskontrolle* überprüft, ob die Messwerte in dem überwachten Zeitintervall stabil sind.

Messgröße	Zeitintervall	Stabilität im Zeitintervall
Redoxspannung	15 Sekunden	$\Delta$ : besser 0,3 mV
Temperatur	15 Sekunden	$\Delta$ : besser 0,5 °C

Die Mindestdauer, bis ein Messwert als stabil bewertet wird, entspricht dem überwachten Zeitintervall. Die tatsächliche Dauer ist meist länger.

**6.2 Kalibrieren Redox**



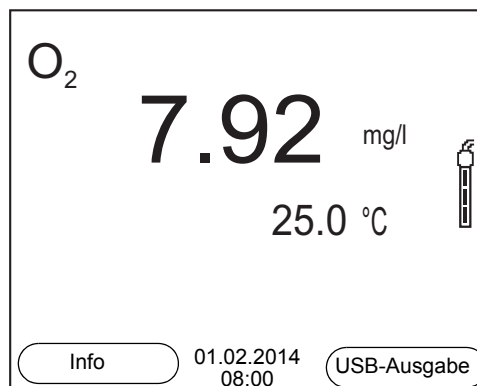
Redox-Messketten werden nicht kalibriert. Sie können Redox-Messketten jedoch überprüfen, indem Sie die Redoxspannung einer Prüflösung messen und mit dem Sollwert vergleichen.

## 7 Sauerstoff

### 7.1 Messen

#### 7.1.1 Sauerstoff messen

1. Den IDS-Sauerstoffsensor an das Messgerät anschließen. Das Sauerstoff-Messfenster wird im Display angezeigt.
2. Gegebenenfalls mit **<M>** die Messgröße wählen.
3. Messgerät mit Sensor überprüfen bzw. kalibrieren.
4. Den IDS-Sauerstoffsensor in die Messlösung eintauchen.



#### Angezeigte Messgröße wählen

Mit **<M>** können Sie zwischen folgenden Anzeigen wechseln:

- Sauerstoffkonzentration [mg/l]
- Sauerstoffsättigung [%]

#### Salzgehaltskorrektur

Bei Messung der Sauerstoffkonzentration [mg/l] in Lösungen mit einem Salzgehalt von mehr als 1 ist eine Salzgehaltskorrektur erforderlich. Dazu müssen Sie zunächst die Salinität des Messmediums ermitteln und eingeben.

Bei eingeschalteter Salzgehaltskorrektur ist die Anzeige [Sal] im Messfenster eingeblendet.



Das Ein-/Ausschalten der Salzgehaltskorrektur und das Eingeben der Salinität erfolgen im Menü für Kalibrier- und Messeinstellungen (siehe Abschnitt 9.3.1 EINSTELLUNGEN FÜR SAUERSTOFFSENSOREN (MENÜ FÜR MESS- UND KALIBRIEREINSTELLUNGEN), Seite 58).

#### Luftdruckkorrektur

Der integrierte Luftdrucksensor des Lab 875 misst den aktuellen Luftdruck. Der Luftdruck wird automatisch für die Luftdruckkorrektur beim Kalibrieren und bei Anzeige der Messgröße Sauerstoffsättigung [%] verwendet.

#### Stabilitätskontrolle (AutoRead) & HOLD-Funktion

Die Funktion Stabilitätskontrolle (*AutoRead*) prüft kontinuierlich die Stabilität des Messsignals. Die Stabilität hat einen wesentlichen Einfluss auf die Repro-

duzierbarkeit des Messwerts.

Die Messgröße im Display blinkt

- sobald der Messwert den Stabilitätsbereich verlässt
- wenn die automatische *Stabilitätskontrolle* ausgeschaltet ist.

Unabhängig von der Einstellung für automatische *Stabilitätskontrolle* (siehe Abschnitt 9.5.3 AUTOMATISCHE STABILITÄTSKONTROLLE, Seite 63) im Menü *System* können Sie eine Messung mit *Stabilitätskontrolle* jederzeit manuell starten.

1. Mit **<AR>** den Messwert einfrieren.  
Die Statusanzeige [HOLD] wird angezeigt.  
Die HOLD-Funktion ist aktiv.



Sie können jederzeit die Funktion *Stabilitätskontrolle* und die HOLD-Funktion mit **<AR>** oder **<M>** beenden.

2. Mit **<ENTER>** die Funktion *Stabilitätskontrolle* manuell aktivieren. Während der Messwert als nicht stabil bewertet wird, erscheint die Statusanzeige [AR]. Es wird ein Fortschrittsbalken angezeigt und die Anzeige der Messgröße blinkt. Sobald ein stabiler Messwert erkannt wird, erscheint die Statusanzeige [HOLD][AR]. Der Fortschrittsbalken verschwindet und die Anzeige der Messgröße blinkt nicht mehr. Die aktuellen Messdaten werden an die Schnittstelle ausgegeben. Messdaten, die das Kriterium für die *Stabilitätskontrolle* erfüllen, erhalten den Zusatz AR.



Sie können jederzeit die Funktion *Stabilitätskontrolle* mit **<ENTER>** vorzeitig manuell beenden. Bei vorzeitigem Beenden der Funktion *Stabilitätskontrolle* werden die aktuellen Messdaten ohne Auto-Read-Info an die Schnittstelle ausgegeben.

3. Mit **<ENTER>** eine weitere Messung mit *Stabilitätskontrolle* starten.  
oder  
Mit **<AR>** oder **<M>** den eingefrorenen Messwert wieder freigeben.  
Die Statusanzeige [AR] verschwindet. Das Display wechselt in die vorherige Darstellung zurück.

**Kriterien für einen stabilen Messwert**

Die Funktion *Stabilitätskontrolle* überprüft, ob die Messwerte in dem überwachten Zeitintervall stabil sind.

Messgröße	Zeitintervall	Stabilität im Zeitintervall
Sauerstoffkonzentration	20 Sekunden	$\Delta$ : besser 0,03 mg/l
Sauerstoffsättigung	20 Sekunden	$\Delta$ : besser 0,4 %
Temperatur	15 Sekunden	$\Delta$ : besser 0,5 °C

Die Mindestdauer, bis ein Messwert als stabil bewertet wird, entspricht dem überwachten Zeitintervall. Die tatsächliche Dauer ist meist länger.

### 7.1.2 Temperatur messen

Für reproduzierbare Sauerstoff-Messungen ist die Messung der Temperatur der Messlösung zwingend erforderlich.

IDS-Sauerstoffsensoren messen die Temperatur durch einen im IDS-Sensor integrierten Temperaturmessfühler.

## 7.2 Kalibrieren

### 7.2.1 Warum kalibrieren?

#### 7.2.2 Wann kalibrieren?

- Wenn das Kalibrierintervall abgelaufen ist
- Wenn besonders hohe Ansprüche an die Genauigkeit der Messdaten bestehen
- Routinemäßig im Rahmen einer betrieblichen Qualitätssicherung.

#### 7.2.3 Kalibrierverfahren

Mit dem Lab 875 stehen 2 Kalibrierverfahren zur Verfügung:

- Kalibrierung in wasserdampfgesättigter Luft.
- Kalibrierung über eine Vergleichsmessung (z. B. Winkler-Titration nach DIN EN 25813 bzw. ISO 5813).

#### 7.2.4 Kalibrierdaten



Das Kalibrierprotokoll wird nach dem Kalibrieren automatisch auf die Schnittstelle übertragen.

#### Kalibrierprotokoll anzeigen

Das Kalibrierprotokoll der letzten Kalibrierung finden Sie unter dem Menüpunkt *Kalibrierung / Kalibrierprotokoll*. Zum Öffnen in der Messwertansicht die Taste **<CAL\_\_>** drücken.

Die Kalibrierprotokolle der letzten 10 Kalibrierungen finden Sie im Menü *Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Anzeigen*. Zum Öffnen des Menüs *Kalibrierung* in der Messwertansicht die Taste **<ENTER>** drücken.

Menüpunkt	Einstellung/ Funktion	Erläuterung
<i>Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Anzeigen</i>	-	Zeigt die Kalibrierprotokolle an. Weitere Optionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mit &lt;▲&gt;&lt;▼&gt; blättern Sie durch die Kalibrierprotokolle.</li> <li>● Mit &lt;F2&gt;/[USB-Ausgabe] geben Sie das angezeigte Kalibrierprotokoll auf die Schnittstelle aus.</li> <li>● Mit &lt;F2__&gt;/[USB-Ausgabe] geben Sie alle Kalibrierprotokolle auf die Schnittstelle aus.</li> <li>● Mit &lt;F1&gt;/[Zurück] oder &lt;ENTER&gt; verlassen Sie die Anzeige.</li> <li>● Mit &lt;M&gt; wechseln Sie direkt zur Messwertansicht.</li> </ul>
<i>Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Ausgabe RS232/USB</i>	-	Gibt den Kalibrier-Speicher auf die Schnittstelle aus

**Kalibrierbewertung**

Nach dem Kalibrieren bewertet das Messgerät automatisch den aktuellen Zustand der Kalibrierung. Die Bewertung erscheint im Display und im Kalibrierprotokoll.

**Kalibrierbewertung**

**FDO® 1100**

**Kalibrierprotokoll  
(USB-Ausgabe)**

```

KALIBRIERUNG Ox
03.04.2013 07:43:33

FDO 1100
Ser. Nr.

OX 930
Sensor                                     +++
    
```

## 8 Leitfähigkeit

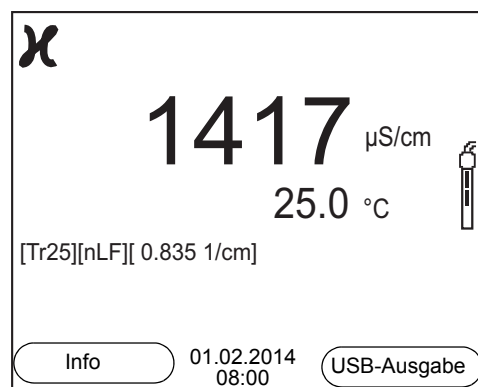
### 8.1 Messen

#### 8.1.1 Leitfähigkeit messen

##### **HINWEIS**

Bei Anschluss von geerdetem PC/Drucker kann nicht in geerdeten Medien gemessen werden, da fehlerhafte Ergebnisse geliefert werden!  
Die USB-Schnittstelle ist nicht galvanisch getrennt.

1. Den Leitfähigkeitssensor an das Messgerät anschließen. Das Leitfähigkeitsmessfenster wird im Display angezeigt. Messzelle und Zellenkonstante für den angeschlossenen IDS-Leitfähigkeitssensor werden automatisch übernommen.
2. Gegebenenfalls mit **<M>** die Messgröße  $x$  wählen.
3. Den Leitfähigkeitssensor in die Messlösung eintauchen.



#### Angezeigte Messgröße wählen

Mit **<M>** können Sie zwischen folgenden Anzeigen wechseln:

- Leitfähigkeit [ $\mu\text{S/cm}$ ] / [ $\text{mS/cm}$ ]
- Spezifischer Widerstand [ $\Omega\cdot\text{cm}$ ] / [ $\text{k}\Omega\cdot\text{cm}$ ] / [ $\text{M}\Omega\cdot\text{cm}$ ]
- Salinität Sal [ ]
- Filtrattrockenrückstand TDS [ $\text{mg/l}$ ] / [ $\text{g/l}$ ]

Der Faktor für die Berechnung des Filtrattrockenrückstands ist werkseitig auf 1,00 eingestellt. Sie können diesen Faktor für Ihre Zwecke im Bereich von 0,40 bis 1,00 anpassen. Die Einstellung des Faktors erfolgt im Menü für die Messgröße TDS.

#### Stabilitätskontrolle (AutoRead) & HOLD-Funktion

Die Funktion Stabilitätskontrolle (*AutoRead*) prüft kontinuierlich die Stabilität des Messsignals. Die Stabilität hat einen wesentlichen Einfluss auf die Reproduzierbarkeit des Messwerts.

Die Messgröße im Display blinkt

- sobald der Messwert den Stabilitätsbereich verlässt
- wenn die automatische *Stabilitätskontrolle* ausgeschaltet ist.

Unabhängig von der Einstellung für automatische *Stabilitätskontrolle* (siehe Abschnitt 9.5.3 AUTOMATISCHE STABILITÄTSKONTROLLE, Seite 63) im Menü *System* können Sie die Funktion *Stabilitätskontrolle* jederzeit manuell starten.

1. Mit **<AR>** den Messwert einfrieren.  
Die Statusanzeige [HOLD] wird angezeigt.  
Die HOLD-Funktion ist aktiv.



Sie können jederzeit die Funktion *Stabilitätskontrolle* und die HOLD-Funktion mit **<AR>** oder **<M>** beenden.

2. Mit **<ENTER>** die Funktion *Stabilitätskontrolle* manuell aktivieren.  
Während der Messwert als nicht stabil bewertet wird, erscheint die Statusanzeige [AR]. Es wird ein Fortschrittsbalken angezeigt und die Anzeige der Messgröße blinkt.  
Sobald ein stabiler Messwert erkannt wird, erscheint die Statusanzeige [HOLD][AR]. Der Fortschrittsbalken verschwindet und die Anzeige der Messgröße blinkt nicht mehr.  
Die aktuellen Messdaten werden an die Schnittstelle ausgegeben. Messdaten, die das Kriterium für die *Stabilitätskontrolle* erfüllen, erhalten den Zusatz AR.



Sie können jederzeit die Funktion *Stabilitätskontrolle* mit **<ENTER>** vorzeitig manuell beenden. Bei vorzeitigem Beenden der Funktion *Stabilitätskontrolle* werden die aktuellen Messdaten ohne Auto-Read-Info an die Schnittstelle ausgegeben.

3. Mit **<ENTER>** eine weitere Messung mit *Stabilitätskontrolle* starten.  
oder  
Mit **<AR>** oder **<M>** den eingefrorenen Messwert wieder freigeben.  
Die Statusanzeige [AR] verschwindet. Das Display wechselt in die vorherige Darstellung zurück.

**Kriterien für einen stabilen Messwert**

Die Funktion *Stabilitätskontrolle* überprüft, ob die Messwerte in dem überwachten Zeitintervall stabil sind.

Messgröße	Zeitintervall	Stabilität im Zeitintervall
Leitfähigkeit x	10 Sekunden	$\Delta x$ : besser 1,0 % vom Messwert
Temperatur	15 Sekunden	$\Delta$ : besser 0,5 °C

Die Mindestdauer, bis ein Messwert als stabil bewertet wird, entspricht dem überwachten Zeitintervall. Die tatsächliche Dauer ist meist länger.

### 8.1.2 Temperatur messen

Für reproduzierbare Leitfähigkeits-Messungen ist die Messung der Temperatur der Messlösung zwingend erforderlich.

IDS-Sensoren messen die Temperatur durch einen im IDS-Sensor integrierten Temperaturmessfühler.

## 8.2 Temperaturkompensation

Basis für die Berechnung der Temperaturkompensation ist die voreingestellte Referenztemperatur 20 °C oder 25 °C. Sie wird im Display mit  $Tr20$  oder  $Tr25$  angezeigt.

Sie können unter folgenden Methoden der Temperaturkompensation wählen:

- **Nicht lineare Temperaturkompensation ( $nLF$ )** nach EN 27 888
- **Lineare Temperaturkompensation ( $Lin$ )** mit einstellbarem Koeffizienten
- **Keine Temperaturkompensation ( $off$ )**



Das Einstellen von Referenztemperatur und Temperaturkompensation erfolgt im Menü für die Messgröße Leitfähigkeit (siehe Abschnitt 9.4.1 EINSTELLUNGEN FÜR IDS-LEITFÄHIGKEITSSENSOREN, Seite 59).

### Anwendungstipps

Um mit den in der Tabelle angegebenen Messlösungen zu arbeiten, stellen Sie folgende Temperaturkompensationen ein:

Messlösung	Temperaturkompensation	Displayanzeige
Natürliche Wässer (Grund-, Oberflächen-, Trinkwasser)	$nLF$ nach EN 27 888	$nLF$
Reinstwasser	$nLF$ nach EN 27 888	$nLF$
Sonstige wässrige Lösungen	$Lin$ einestellbarer Temperaturkoeffizient 0,000 ... 10,000 %/K	$Lin$
Salinität (Meerwasser)	Automatisch $nLF$ nach IOT (International Oceanographic Tables)	$Sal, nLF$

## 8.3 Kalibrieren

### 8.3.1 Warum kalibrieren?

Durch Alterung verändert sich die Zellenkonstante geringfügig, z. B. durch Ablagerungen. Als Folge wird ein ungenauer Messwert angezeigt. Die ursprünglichen Eigenschaften der Zelle können oft durch Reinigen wiederher-

gestellt werden. Durch das Kalibrieren wird der aktuelle Wert für die Zellenkonstante ermittelt und im Messgerät abgespeichert. Kalibrieren Sie deshalb in regelmäßigen Abständen.

### 8.3.2 Wann kalibrieren?

- Nach Anschließen eines Sensors
- Routinemäßig im Rahmen einer betrieblichen Qualitätssicherung.
- Wenn das Reinigungsintervall abgelaufen ist

### 8.3.3 Zellenkonstante bestimmen (Kalibrierung im Kontrollstandard)

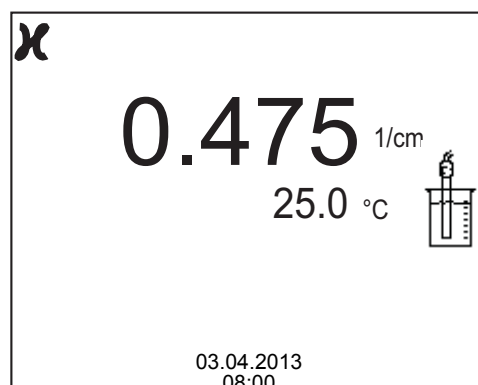
Sie können die tatsächliche Zellenkonstante des IDS-Leitfähigkeitssensors durch eine Kalibrierung im Kontrollstandard in folgendem Bereich bestimmen:  $0,450 \dots 0,500 \text{ cm}^{-1}$  (z. B. LF 413T IDS, nominale Zellenkonstante  $0,475 \text{ cm}^{-1}$ )

Die Bestimmung der Zellenkonstante erfolgt im Kontrollstandard  $0,01 \text{ mol/l}$  KCl.

Die kalibrierte Zellenkonstante des IDS-Sensors ist im Lieferzustand auf  $0,475 \text{ cm}^{-1}$  (IDS-Leitfähigkeitssensor LF 413T IDS) eingestellt.

Für dieses Kalibrierverfahren muss die Einstellung *Typ* auf *cal* gesetzt sein. Gehen Sie wie folgt vor, um die Zellenkonstante zu bestimmen:

1. Den Leitfähigkeitssensor an das Messgerät anschließen.
2. Mit **<M>** in der Messwertansicht die Messgröße Leitfähigkeit auswählen.
3. Mit **<CAL>** die Kalibrierung starten.  
Die zuletzt kalibrierte Zellenkonstante wird angezeigt.



4. Den Leitfähigkeitssensor in die Kontrollstandardlösung  $0,01 \text{ mol/l}$  KCl tauchen.

5. Mit **<ENTER>** die Messung starten.  
Der Messwert wird auf Stabilität geprüft (Stabilitätskontrolle).  
Die Statusanzeige [AR] wird angezeigt. Die Messgröße blinkt.
6. Das Ende der Messung mit Stabilitätskontrolle abwarten  
(Statusanzeige [HOLD][AR]) oder  
mit **<ENTER>** den Kalibrierwert übernehmen.  
Das Kalibrierprotokoll wird angezeigt und auf die Schnittstelle ausgegeben.
7. Mit **<ENTER>** zur Messwertansicht wechseln.

### 8.3.4 Kalibrierdaten



Das Kalibrierprotokoll wird nach dem Kalibrieren automatisch auf die Schnittstelle übertragen.

Sie können die Kalibrierdaten anzeigen und anschließend auf die Schnittstelle ausgeben.

#### Kalibrierprotokoll anzeigen

Das Kalibrierprotokoll der letzten Kalibrierung finden Sie unter dem Menüpunkt *Kalibrierung / Kalibrierprotokoll*. Zum Öffnen in der Messwertansicht die Taste **<CAL\_\_>** drücken.


Die Kalibrierprotokolle der letzten 10 Kalibrierungen finden Sie im Menü *Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Anzeigen*. Zum Öffnen des Menüs *Kalibrierung* in der Messwertansicht die Taste **<ENTER>** drücken.

Menüpunkt	Einstellung/ Funktion	Erläuterung
<i>Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Anzeigen</i>	-	<p>Zeigt die Kalibrierprotokolle an.</p> <p>Weitere Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mit <b>&lt;▲&gt;&lt;▼&gt;</b> blättern Sie durch die Kalibrierprotokolle.</li> <li>● Mit <b>&lt;F2&gt;/[USB-Ausgabe]</b> geben Sie das angezeigte Kalibrierprotokoll auf die Schnittstelle aus.</li> <li>● Mit <b>&lt;F2__&gt;/[USB-Ausgabe]</b> geben Sie alle Kalibrierprotokolle auf die Schnittstelle aus.</li> <li>● Mit <b>&lt;F1&gt;/[Zurück]</b> oder <b>&lt;ENTER&gt;</b> verlassen Sie die Anzeige.</li> <li>● Mit <b>&lt;M&gt;</b> wechseln Sie direkt zur Messwertansicht.</li> </ul>

Menüpunkt	Einstellung/ Funktion	Erläuterung
<i>Kalibrierung / Kalibrier-Speicher/ Ausgabe RS232/ USB</i>	-	Gibt den Kalibrier-Speicher auf die Schnittstelle aus

**Kalibrierbewertung**

Nach dem Kalibrieren bewertet das Messgerät automatisch den aktuellen Zustand der Kalibrierung. Die Bewertung erscheint im Display und im Kalibrierprotokoll.

Display	Kalibrierprotokoll	Zellenkonstante [cm <sup>-1</sup> ]
	+++	innerhalb des Bereichs 0,450 ... 0,500 cm <sup>-1</sup>
<i>Error</i> Fehlerbehebung (siehe Abschnitt 14 WAS TUN, WENN..., Seite 82).	<i>Error</i>	außerhalb des Bereichs 0,450 ... 0,500 cm <sup>-1</sup>

**Kalibrierprotokoll  
(USB-Ausgabe)**

```

KALIBRIERUNG Cond
03.04.2013 07:43:33

LF 413T IDS
Ser. Nr. 09250033
Zellenkonstante          0.476 1/cm 25.0 °C
Sensor                   +++
    
```

## 9 Einstellungen

### 9.1 Messeinstellungen pH

#### 9.1.1 Einstellungen für pH-Messungen

**Einstellungen** Die Einstellungen finden Sie im Menü für Kalibrier- und Messeinstellungen der pH/Redox-Messung. Zum Öffnen in der Messwertansicht die gewünschte Messgröße anzeigen und die Taste **<ENTER>** drücken. Nach Abschluss aller Einstellungen mit **<M>** zur Messwertansicht wechseln.

Einstellungen im Auslieferungszustand sind **fett** hervorgehoben.

Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
Kalibrierung / Kalibrierprotokoll	-	Zeigt das Kalibrierprotokoll der letzten Kalibrierung an
Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Anzeigen	-	Zeigt die letzten Kalibrierprotokolle (max. 10)
Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Ausgabe RS232/USB	-	Gibt den Kalibrier-Speicher auf die Schnittstelle aus
Kalibrierung / Puffer	<i>ConCal</i> <i>NIST/DIN</i> ...	Zu verwendende Puffersätze für die pH-Kalibrierung. Weitere Puffer und Einzelheiten: siehe Abschnitt 9.1.2 PUFFERSÄTZE FÜR DIE KALIBRIERUNG, Seite 55 und Abschnitt 5.2 KALIBRIEREN PH, Seite 29.
Kalibrierung / Ein- punktkalibrierung	<i>ja</i> <i>nein</i>	Schnellkalibrierung mit 1 Puffer
Kalibrierung / Kalibrierintervall	<i>1 ... 7 ...</i> <i>999 d</i>	<i>Kalibrierintervall</i> für den IDS-pH-Sensor (in Tagen). Das Messgerät erinnert Sie durch das blinkende Sensorsymbol im Messfenster an regelmäßiges Kalibrieren.
Kalibrierung / Einheit für Steigung	<i>mV/pH</i> <i>%</i>	Einheit für die Steigung. Die Anzeige in % ist auf die Nernst-Steilheit -59,2 mV/pH bezogen (100 x ermittelte Steilheit/Nernst-Steilheit).
QSC / Erstkalibrierung	-	Startet die Erstkalibrierung mit QSC-Puffern. Dieser Menüpunkt ist nur verfügbar, solange noch keine Erstkalibrierung mit dem angeschlossenen IDS-Sensor durchgeführt wurde
QSC / Protokoll der Erstkalibrierung	-	Zeigt das Kalibrierprotokoll der QSC-Erstkalibrierung an.
QSC / Kontrollkalibrie- rung	-	Startet die Kontrollkalibrierung mit QSC-Puffern. Dieser Menüpunkt ist nur verfügbar, wenn bereits eine Erstkalibrierung mit dem angeschlossenen IDS-Sensor durchgeführt wurde

Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
<i>Man. Temperatur</i>	-25... +25 ... +130 °C	Eingabe der manuell ermittelten Temperatur Dieser Menüpunkt ist nur verfügbar, wenn ein IDS-Adapter angeschlossen ist.
<i>Auflösung pH</i>	<b>0.001</b> 0.01 0.1	Auflösung der pH-Anzeige
<i>Auflösung mV</i>	<b>0.1</b> 1	Auflösung der mV-Anzeige
<i>Rücksetzen</i>	-	Setzt alle Sensoreinstellungen auf den Auslieferungszustand zurück (siehe Abschnitt 9.6.1 MESSEINSTELLUNGEN RÜCKSETZEN, Seite 64)

### 9.1.2 Puffersätze für die Kalibrierung

Für eine automatische Kalibrierung können Sie die in der Tabelle angegebenen Puffersätze verwenden. Die pH-Werte gelten für die angegebenen Temperaturwerte. Die Temperaturabhängigkeit der pH-Werte wird beim Kalibrieren berücksichtigt.

Nr.	Puffersatz *	pH-Werte	bei
1	<i>ConCal</i>	beliebig	beliebig
2	<i>NIST/DIN</i> DIN-Puffer nach DIN 19266 und NIST Traceable Buffers	1,679 4,006 6,865 9,180 12,454	25 °C
3	<i>TEC</i> Technische Puffer	2,000 4,010 7,000 10,011	25 °C
4	<i>Merck 1*</i>	4,000 7,000 9,000	20 °C
5	<i>Merck 2 *</i>	1,000 6,000 8,000 13,000	20 °C
6	<i>Merck 3 *</i>	4,660 6,880 9,220	20 °C

Nr.	Puffersatz *	pH-Werte	bei
7	<i>Merck 4 *</i>	2,000 4,000 7,000 10,000	20 °C
8	<i>Merck 5 *</i>	4,010 7,000 10,000	25 °C
9	<i>DIN 19267</i>	1,090 4,650 6,790 9,230	25 °C
10	<i>Mettler Toledo USA *</i>	1,679 4,003 7,002 10,013	25 °C
11	<i>Mettler Toledo EU *</i>	1,995 4,005 7,002 9,208	25 °C
12	<i>Fisher *</i>	2,007 4,002 7,004 10,002	25 °C
13	<i>Fluka BS *</i>	4,006 6,984 8,957	25 °C
14	<i>Radiometer *</i>	1,678 4,005 7,000 9,180	25 °C
15	<i>Baker *</i>	4,006 6,991 10,008	25 °C
16	<i>Metrohm *</i>	3,996 7,003 8,999	25 °C
17	<i>Beckman *</i>	4,005 7,005 10,013	25 °C
18	<i>Hamilton Duracal *</i>	4,005 7,002 10,013	25 °C
19	<i>Precisa *</i>	3,996 7,003 8,999	25 °C

Nr.	Puffersatz *	pH-Werte	bei
20	<i>Reagecon TEC</i> *	2,000 4,010 7,000 10,000	25 °C
21	<i>Reagecon 20</i> *	2,000 4,000 7,000 10,000 13,000	20 °C
22	<i>Reagecon 25</i> *	2,000 4,000 7,000 10,000 13,000	25 °C
23	<i>Chemsolute</i> *	2,000 4,000 7,000 10,000	20 °C
24	<i>USABlueBook</i> *	4,000 7,000 10,000	25 °C

\* Marken- oder Warennamen sind gesetzlich geschützte Marken ihrer jeweiligen Inhaber



Die Auswahl der Puffer erfolgt im Menü pH / **<ENTER>** / *Kalibrierung / Puffer* (siehe Abschnitt 9.1.1 EINSTELLUNGEN FÜR PH-MESSUNGEN, Seite 54).

### 9.1.3 Kalibrierintervall

Die Kalibrierbewertung wird im Display als Sensorsymbol dargestellt.

Nach Aktivieren der QSC-Funktion wird das Sensorsymbol durch die QSC-Skala ersetzt (siehe Abschnitt 5.2.8 QSC-FUNKTION (SENSORQUALITÄTSKONTROLLE), Seite 39).

Nach Ablauf des eingestellten Kalibrierintervalls blinkt das Sensorsymbol oder die QSC-Skala. Messungen sind weiterhin möglich.



Um die hohe Messgenauigkeit des Messsystems sicherzustellen, nach Ablauf des Kalibrierintervalls kalibrieren.

#### Kalibrierintervall einstellen

Das Kalibrierintervall ist werkseitig auf 7 Tage eingestellt.

Sie können das Intervall verändern (1 ... 999 Tage):

1. Mit **<ENTER>** das Menü für Messeinstellungen öffnen.
2. Im Menü *Kalibrierung / Kalibrierintervall* mit **<▲><▼>** das Kalibrierintervall einstellen.
3. Mit **<ENTER>** die Einstellung bestätigen.
4. Mit **<M>** das Menü verlassen.

## 9.2 Messeinstellungen Redox

### 9.2.1 Einstellungen für Redoxmessungen

Die Einstellungen finden Sie im Menü für Messeinstellungen der Redox-Messung. Zum Öffnen in der Messwertansicht die gewünschte Messgröße anzeigen und die Taste **<ENTER>** drücken. Nach Abschluss aller Einstellungen mit **<M>** zur Messwertansicht wechseln.

Einstellungen im Auslieferungszustand sind **fett** hervorgehoben.

Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
<i>Auflösung mV</i>	<b>0.1</b> 1	Auflösung der mV-Anzeige
<i>Rücksetzen</i>	-	Setzt alle Sensoreinstellungen auf den Auslieferungszustand zurück (siehe Abschnitt 9.6.1 MESSEINSTELLUNGEN RÜCKSETZEN, Seite 64).

## 9.3 Messeinstellungen Oxi

### 9.3.1 Einstellungen für Sauerstoffsensoren (Menü für Mess- und Kalibriereinstellungen)

#### Einstellungen

Die Einstellungen finden Sie im Menü für Mess- und Kalibriereinstellungen. Zum Öffnen in der Messwertansicht die gewünschte Messgröße anzeigen und die Taste **<ENTER>** drücken. Nach Abschluss aller Einstellungen mit **<M>** zur Messwertansicht wechseln.

Einstellungen im Auslieferungszustand sind **fett** hervorgehoben.

Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
<i>Kalibrierung / Kalibrierprotokoll</i>	-	Zeigt das Kalibrierprotokoll der letzten Kalibrierung an
<i>Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Anzeigen</i>	-	Zeigt die letzten Kalibrierprotokolle (max. 10)

Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
<i>Kalibrierung / Kalibrier-Speicher / Ausgabe RS232/ USB</i>	-	Gibt den Kalibrier-Speicher auf die Schnittstelle aus
<i>Kalibrierung / Kalibrierintervall</i>	<b>1 ... 180 ... 999 d</b>	<i>Kalibrierintervall</i> für den Sauerstoff-sensor (in Tagen). Das Messgerät erinnert Sie durch das blinkende Sensorsymbol im Messfenster an regelmäßiges Kalibrieren.
<i>Kalibrierung / Vergleichsmessung</i>	<b>ein aus</b>	Ermöglicht die Anpassung des Messwerts mit Hilfe einer Referenzmessung, z. B. Winkler-Titration. Einzelheiten siehe Abschnitt 7.2 KALIBRIEREN, Seite 46.
<i>Sal Korrektur</i>	<b>ein aus</b>	Manuelle Salzgehaltskorrektur für Konzentrationsmessungen.
<i>Salinität</i>	<b>0.0 ... 70.0</b>	Salinität bzw. Salinitätsäquivalent für die Salzgehaltskorrektur. Dieser Menüpunkt ist nur verfügbar, wenn die manuelle Salzgehaltskorrektur eingeschaltet ist.
<i>Rücksetzen</i>	-	Setzt alle Sensoreinstellungen auf den Auslieferungszustand zurück (siehe Abschnitt 9.6.1 MESSEINSTELLUNGEN RÜCKSETZEN, Seite 64)

## 9.4 Messeinstellungen Cond

### 9.4.1 Einstellungen für IDS-Leitfähigkeitssensoren

#### Einstellungen

Die Einstellungen finden Sie im Menü für die Messgröße Leitfähigkeit. Zum Öffnen in der Messwertansicht die gewünschte Messgröße anzeigen und die Taste **<ENTER>** drücken. Nach Abschluss aller Einstellungen mit **<M>** zur Messwertansicht wechseln.

Für jeden Sensor werden individuell die möglichen Einstellungen angezeigt. Das Einstellmenü ist im Folgenden für zwei IDS-Sensoren (LF 413T IDS, LF 313T IDS) dargestellt.

Einstellungen im Auslieferungszustand sind **fett** hervorgehoben.

#### Einstellmenü LF 413T IDS

Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
<i>Kalibrierung / Kalibrierprotokoll</i>	-	Zeigt das Kalibrierprotokoll der letzten Kalibrierung an



Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
<i>Temp.-Komp. (TC) / Referenztemp.</i>	20 °C 25 °C	Referenztemperatur Diese Einstellung steht nur für die Messgrößen Leitfähigkeit ( $\chi$ ) und spezifischer Widerstand ( $\rho$ ) zur Verfügung.
<i>TDS Faktor</i>	0,40 ... 1,00	Faktor für den TDS-Messwert
<i>Rücksetzen</i>	-	Setzt alle Sensoreinstellungen auf den Auslieferungszustand zurück (siehe Abschnitt 9.6.1 MESSEINSTELLUNGEN RÜCKSETZEN, Seite 64)

**Einstellmenü  
LF 313T IDS**

Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
<i>Zellenkonstante</i>	0,090 ... 0,100 ... 0,110 cm <sup>-1</sup>	Anzeige und Einstellmöglichkeit für die Zellenkonstante
<i>Temp.-Komp. (TC) / Methode</i>	<b>nLF</b> <i>Lin</i> <i>aus</i>	Verfahren zur Temperaturkompensation (siehe Abschnitt 8.2 TEMPERATURKOMPENSATION, Seite 50). Diese Einstellung steht nur für die Messgrößen Leitfähigkeit ( $\chi$ ) und spezifischer Widerstand ( $\rho$ ) zur Verfügung.
<i>Temp.-Komp. (TC) / Linear Koeff.</i>	0.000 ... 2.000 ... 3.000 %/K	Koeffizient für die lineare Temperaturkompensation. Dieser Menüpunkt ist nur verfügbar, wenn die lineare Temperaturkompensation eingestellt ist.
<i>Temp.-Komp. (TC) / Referenztemp.</i>	20 °C 25 °C	Referenztemperatur Diese Einstellung steht nur für die Messgrößen Leitfähigkeit ( $\chi$ ) und spezifischer Widerstand ( $\rho$ ) zur Verfügung.
<i>TDS Faktor</i>	0,40 ... 1,00	Faktor für den TDS-Messwert
<i>Rücksetzen</i>	-	Setzt alle Sensoreinstellungen auf den Auslieferungszustand zurück (siehe Abschnitt 9.6.1 MESSEINSTELLUNGEN RÜCKSETZEN, Seite 64)

## 9.5 Sensorunabhängige Einstellungen

### 9.5.1 System

Zum Öffnen des Menüs *Speicher & Konfig.* in der Messwertansicht die Taste **<ENTER\_>** drücken. Nach Abschluss aller Einstellungen mit **<M>** zur Messwertansicht wechseln.

Einstellungen im Auslieferungszustand sind **fett** hervorgehoben.

Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
System / Allgemein / Sprache	Deutsch <b>English</b> (weitere)	Menüsprache auswählen
System / Allgemein / Akustisches Signal	<b>ein</b> aus	Signalton bei Tastendruck ein- / ausschalten
System / Allgemein / Beleuchtung	<b>Auto</b> ein aus	Displaybeleuchtung ein-/ausschalten
System / Allgemein / Kontrast	0 ... <b>50</b> ... 100	Displaykontrast verändern
System / Allgemein / Abschaltzeit	10 min ... <b>1h</b> ... 24 h	Abschaltzeit einstellen
System / Allgemein / Temperatur Einheit	°C °F	Temperatureinheit Grad Celsius oder Grad Fahrenheit. Alle Temperaturangaben werden mit der gewählten Einheit angezeigt.
System / Allgemein / Stabilitätskontrolle	<b>ein</b> aus	Automatische Stabilitätskontrolle bei Messung ein-/ ausschalten (siehe Abschnitt 9.5.3 AUTOMATISCHE STABILITÄTSKONTROLLE, Seite 63)
System / Schnittstelle / Baudrate	1200, 2400, <b>4800</b> , 9600, 19200	Baudrate der USB Device-Schnittstelle
System / Schnittstelle / Ausgabe Format	<b>ASCII</b> CSV	Ausgabeformat für die Datenübertragung. Details siehe Abschnitt 11 DATEN ÜBERTRAGEN (USB-SCHNITTSTELLE), Seite 73
Nur bei: Ausgabe Format CSV:  ● System / Schnittstelle / Dezimaltrennzeichen  ● System / Schnittstelle / Kopfzeile ausgeben	<b>Punkt (xx.x)</b> Komma (xx,x)	Dezimaltrennzeichen  Ausgabe einer Kopfzeile für Ausgabe Format: CSV
System / Uhrfunktion	Datumsformat Datum Zeit	Uhrzeit- und Datumseinstellungen. Details siehe Abschnitt 4.5.5 BEISPIEL 2 ZUR NAVIGATION: DATUM UND UHRZEIT EINSTELLEN, Seite 25

Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
<i>System / Service Information</i>		Hardware- und Softwareversion des Geräts werden angezeigt.
<i>System / Rücksetzen</i>	-	Setzt die Systemeinstellungen auf den Auslieferungszustand zurück. Details siehe Abschnitt 9.6.2 SYSTEMEINSTELLUNGEN RÜCKSETZEN, Seite 66

### 9.5.2 Speicher

Dieses Menü enthält alle Funktionen zum Anzeigen, Bearbeiten und Löschen von gespeicherten Messwerten.



Ausführliche Informationen zu den Speicherfunktionen des Lab 875 finden Sie in Abschnitt 10 SPEICHERN, Seite 67.

### 9.5.3 Automatische Stabilitätskontrolle

Die Funktion automatische *Stabilitätskontrolle* prüft kontinuierlich die Stabilität des Messsignals. Die Stabilität hat einen wesentlichen Einfluss auf die Reproduzierbarkeit des Messwerts.

Sie können die Funktion automatische *Stabilitätskontrolle* aktivieren oder ausschalten (siehe Abschnitt 9.5 SENSORUNABHÄNGIGE EINSTELLUNGEN, Seite 62).

Die Messgröße im Display blinkt,

- sobald der Messwert den Stabilitätsbereich verlässt
- wenn die automatische *Stabilitätskontrolle* ausgeschaltet ist.

### 9.5.4 Abschaltautomatik

Zur Schonung der Batterien besitzt das Gerät eine automatische Abschaltfunktion (siehe Abschnitt 9.5.1 SYSTEM, Seite 62). Die Abschaltautomatik schaltet das Messgerät ab, wenn eine einstellbare Zeit lang keine Taste betätigt wurde.

Die Abschaltautomatik ist nicht aktiv

- bei angeschlossenem Steckernetzgerät
- bei angeschlossenem USB-B-Kabel
- bei aktivierter Funktion *Automatischer Speicher*, oder bei automatischer Datenübertragung

### 9.5.5 Displaybeleuchtung

Das Messgerät schaltet die Displaybeleuchtung automatisch aus, wenn innerhalb von 20 Sekunden kein Tastendruck erfolgt.

Die Beleuchtung schaltet beim nächsten Tastendruck wieder ein.

Alternativ können Sie die Displaybeleuchtung auch generell einschalten (siehe Abschnitt 9.5.1 SYSTEM, Seite 62).

## 9.6 Rücksetzen (Reset)

Sie können alle Sensoreinstellungen und alle sensorunabhängigen Einstellungen getrennt voneinander rücksetzen (initialisieren).

### 9.6.1 Messeinstellungen rücksetzen



Die Kalibrierdaten werden beim Rücksetzen der Messparameter auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Nach dem Rücksetzen kalibrieren!

**pH** Folgende Einstellungen für die pH-Messung werden mit der Funktion *Rücksetzen* auf den Auslieferungszustand rückgesetzt:

Einstellung	Auslieferungszustand
<i>Puffer</i>	TEC
<i>Kalibrierintervall</i>	7 d
<i>Einheit für Steigung</i>	mV/pH
<i>Messgröße</i>	pH
<i>Einheit für Steigung</i>	0.001
<i>Auflösung mV</i>	0.1
<i>Asymmetrie</i>	0 mV
<i>Steigung</i>	-59,2 mV
<i>Man. Temperatur</i>	25 °C
<i>Einpunktkalibrierung</i>	aus

Das Rücksetzen der Sensoreinstellungen erfolgt unter dem Menüpunkt *Rücksetzen* im Menü für Kalibrier- und Messeinstellungen. Zum Öffnen in der Messwertansicht die gewünschte Messgröße anzeigen und die Taste **<ENTER>** drücken.

**Redox** Folgende Einstellungen für die Redox-Messung werden mit der Funktion *Rücksetzen* auf den Auslieferungszustand rückgesetzt:

Einstellung	Auslieferungszustand
<i>Auflösung mV</i>	0.1
<i>Man. Temperatur</i>	25 °C

Das Rücksetzen der Sensoreinstellungen erfolgt unter dem Menüpunkt *Rücksetzen* im Menü für Kalibrier- und Messeinstellungen. Zum Öffnen in der Messwertansicht die gewünschte Messgröße anzeigen und die Taste **<ENTER>** drücken.

**Sauerstoff** Folgende Einstellungen für die Sauerstoffmessung werden mit der Funktion *Rücksetzen* auf den Auslieferungszustand rückgesetzt:

Einstellung	Auslieferungszustand
<i>Kalibrierintervall</i>	180 d
<i>Messgröße</i>	Sauerstoffkonzentration (mg/l)
<i>Salinität (Wert)</i>	0,0
<i>Salinität (Funktion)</i>	aus

Das Rücksetzen der Sensoreinstellungen erfolgt unter dem Menüpunkt *Rücksetzen* im Menü für Kalibrier- und Messeinstellungen. Zum Öffnen in der Messwertansicht die gewünschte Messgröße anzeigen und die Taste **<ENTER>** drücken.

**Leitfähigkeit** Folgende Einstellungen für die Leitfähigkeitsmessung werden mit der Funktion *Rücksetzen* auf den Auslieferungszustand rückgesetzt:

Einstellung	Auslieferungszustand
<i>Kalibrierintervall</i>	150 d
<i>Messgröße</i>	$\chi$
<i>Zellenkonstante (C)</i>	je nach angeschlossener Messzelle: 0,475 cm <sup>-1</sup> (kalibriert) 0,475 cm <sup>-1</sup> (eingestellt) 0,100 cm <sup>-1</sup>
<i>Temperaturkompensation</i>	nLF
<i>Referenztemperatur</i>	25 °C
<i>Temperaturkoeffizient (TC) der linearen Temperaturkompensation</i>	2,000 %/K
<i>TDS-Faktor</i>	1,00

Das Rücksetzen der Sensoreinstellungen erfolgt unter dem Menüpunkt *Rücksetzen* im Menü für Kalibrier- und Messeinstellungen. Zum Öffnen in der Messwertansicht die gewünschte Messgröße anzeigen und die Taste **<ENTER>** drücken.

### 9.6.2 Systemeinstellungen rücksetzen

Die folgenden Systemeinstellungen lassen sich auf den Auslieferungszustand rücksetzen:

<b>Einstellung</b>	<b>Auslieferungszustand</b>
<i>Sprache</i>	English
<i>Akustisches Signal</i>	ein
<i>Baudrate</i>	4800 baud
<i>Ausgabe Format</i>	ASCII
<i>Dezimaltrennzeichen</i>	.
<i>Kontrast</i>	50
<i>Beleuchtung</i>	Auto
<i>Abschaltzeit</i>	1 h
<i>Temperatur Einheit</i>	°C
<i>Stabilitätskontrolle</i>	ein

Das Rücksetzen der Systemeinstellungen erfolgt im Menü *Speicher & Konfig. / System / Rücksetzen*. Zum Öffnen des Menüs *Speicher & Konfig.* in der Messwertansicht die Taste **<ENTER\_>** drücken.

## 10 Speichern

Sie können Messwerte (Datensätze) in den Datenspeicher übertragen:

- Manuell speichern (siehe Abschnitt 10.1 MANUELL SPEICHERN, Seite 67)
- Automatisch intervallweise speichern, siehe Abschnitt 10.2 AUTOMATISCH INTERVALLWEISE SPEICHERN, Seite 68)

Bei jedem Speichervorgang wird der aktuelle Datensatz auf die USB-Schnittstelle übertragen.

### 10.1 Manuell speichern

So können Sie einen Messdatensatz in den Datenspeicher übertragen. Der Datensatz wird gleichzeitig auf die Schnittstelle ausgegeben:

1. Die Taste **<STO>** kurz drücken.  
Das Menü für das manuelle Speichern erscheint.

Manueller Speicher 4 von 500

03.04.2013 07:43:33  
pH 7.000 24.8 °C AR +++

ID-Nummer: 1  
weiter

Zurück 03.04.2013  
08:00

2. Gegebenenfalls mit **<▲><▼>** und **<ENTER>** die Ident-Nummer (ID) ändern und bestätigen (1 ... 10000).  
Der Datensatz wird gespeichert. Das Gerät wechselt in die Messwertansicht.

#### Wenn der Speicher voll ist

Wenn alle Speicherplätze belegt sind, ist ein weiteres Speichern nicht möglich. Sie können dann z. B. die gespeicherten Daten auf einen PC übertragen (siehe Abschnitt 10.3.1 MESSDATENSPEICHER BEARBEITEN, Seite 70) und anschließend den Speicher löschen (siehe Abschnitt 10.3.2 MESSDATENSPEICHER LÖSCHEN, Seite 71).

## 10.2 Automatisch intervallweise speichern

Das Speicherintervall (*Intervall*) bestimmt den zeitlichen Abstand zwischen automatischen Speichervorgängen. Bei jedem Speichervorgang wird der aktuelle Datensatz auf die USB-Schnittstelle übertragen.

### Automatische Speicherfunktion konfigurieren

1. Die Taste <STO\_> drücken.  
Das Menü für das automatische Speichern erscheint.

1 Eingestellte gesamte Speicherdauer  
2 Maximal verfügbare Speicherdauer  
3 Grafische Darstellung der Speichernutzung

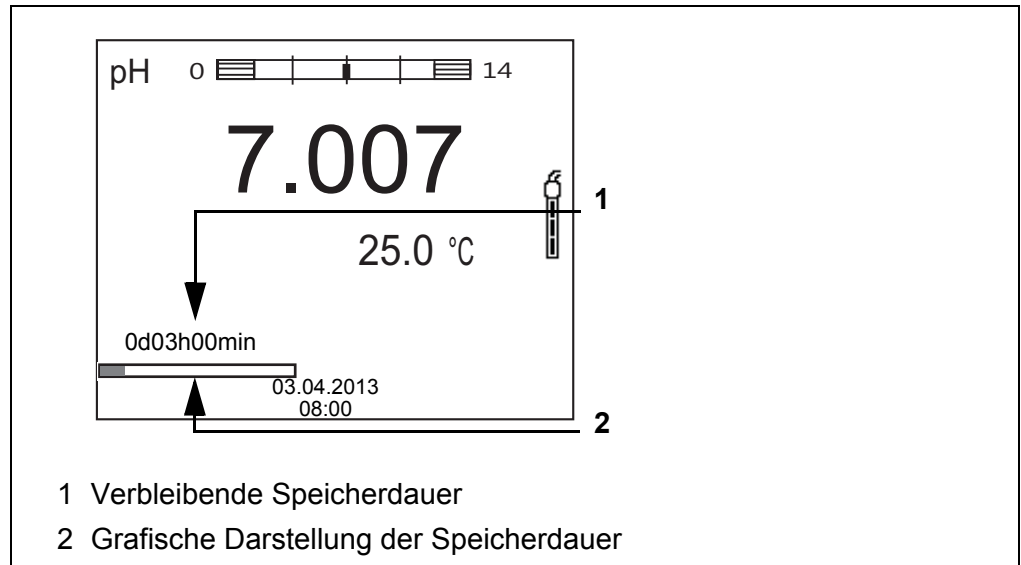
### Einstellungen

Mit den folgenden Einstellungen konfigurieren Sie die automatische Speicherfunktion:

Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
<i>ID-Nummer</i>	1 ... 10000	Ident-Nummer für die Datensatzreihe.
<i>Intervall</i>	1 s, 5 s, 10 s, 30 s, 1 min, 5 min, 10 min, 15 min, 30 min, 60 min	Speicherintervall. Die Untergrenze für das Speicherintervall kann durch die Größe des freien Speicherplatzes limitiert sein. Die Obergrenze ist limitiert durch die Speicherdauer.
<i>Dauer</i>	1 min ... x min	Speicherdauer. Gibt an, nach welcher Zeit das automatische Speichern beendet werden soll. Die Untergrenze für Speicherdauer ist limitiert durch das Speicherintervall. Die Obergrenze ist limitiert durch die Größe des freien Speicherplatzes.

### Automatisches Speichern starten

Zum Starten des automatischen Speicherns mit **<▲><▼>** *weiter* auswählen und mit **<ENTER>** bestätigen. Das Messgerät wechselt zur Messwertansicht.



Die aktive automatische Speicherung ist am Fortschrittsbalken in der Statuszeile zu erkennen. Der Fortschrittsbalken zeigt die verbleibende Speicherdauer.

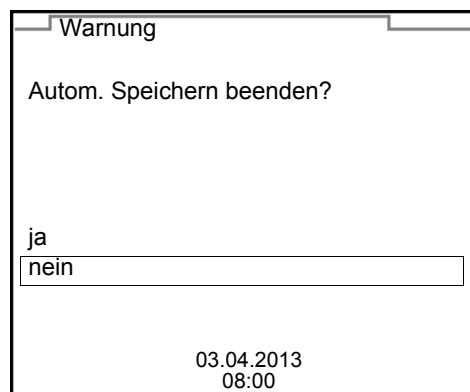


Bei aktivem automatischem Speichern *sind nur noch folgende Tasten aktiv: <M>, <STO\_> und <On/Off>*. Andere Tasten und die Funktion automatische Abschaltung sind deaktiviert.

### Automatisches Speichern vorzeitig beenden

So schalten Sie das automatische Speichern vor Ablauf der regulären Speicherdauer aus:

1. Taste **<STO\_>** drücken.  
Das folgende Fenster erscheint.



2. Mit **<▲><▼>** *ja* auswählen und mit **<ENTER>** bestätigen.  
Das Messgerät wechselt zur Messwertansicht.  
Das automatische Speichern ist beendet.

## 10.3 Messdatenspeicher

### 10.3.1 Messdatenspeicher bearbeiten

Sie können den Inhalt des manuellen oder automatischen Messdatenspeichers am Display anzeigen.

Jeder Messdatenspeicher besitzt eine eigene LösCHFunktion für den gesamten Inhalt.

#### Datenspeicher bearbeiten

Die Bearbeitung des Speichers erfolgt im Menü *Speicher & Konfig./ Speicher*. Zum Öffnen des Menüs *Speicher & Konfig.* in der Messwertansicht die Taste **<ENTER\_>** drücken.

Über die Tasten **<RCL>** bzw. **<RCL\_>** öffnen Sie direkt den manuellen bzw. den automatischen Speicher.

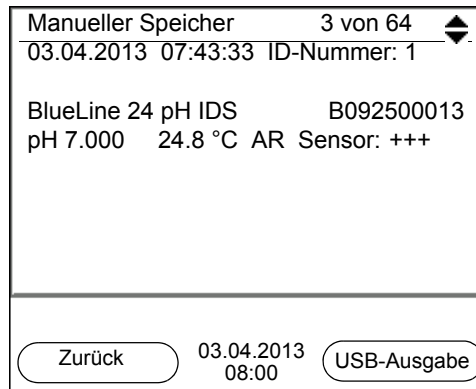


Die Einstellungen sind hier für den manuellen Speicher beispielhaft dargestellt. Für den automatischen Speicher sind die gleichen Einstellungen und Funktionen verfügbar.

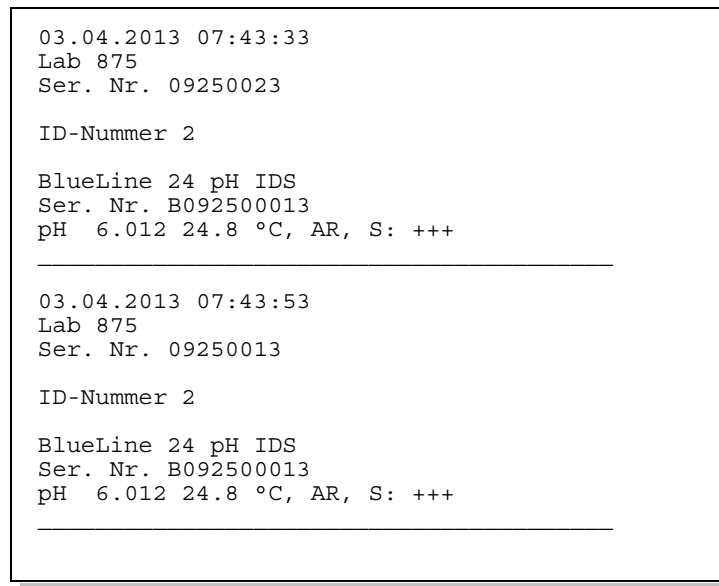
#### Einstellungen

Menüpunkt	Einstellung/ Funktion	Erläuterung
<i>Speicher / Manueller Speicher / Anzeigen</i>	-	Zeigt alle Messdatensätze seitenweise an.  Weitere Optionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mit <b>&lt;▲&gt;&lt;▼&gt;</b> blättern Sie durch die Datensätze.</li> <li>● Mit <b>&lt;F2&gt;/[USB-Ausgabe]</b> geben Sie den angezeigten Datensatz auf die Schnittstelle aus.</li> <li>● Mit <b>&lt;F1&gt;/[Zurück]</b> verlassen Sie die Anzeige.</li> </ul>
<i>Speicher / Manueller Speicher / Ausgabe RS232/ USB</i>	-	Gibt alle gespeicherten Messdaten auf die Schnittstelle aus
<i>Speicher / Manueller Speicher / Löschen</i>	-	Löscht den gesamten manuellen Messdatenspeicher. Hinweis: Alle Kalibrierdaten bleiben bei dieser Aktion erhalten.

### Darstellung eines Datensatzes auf dem Display



### Darstellung eines Datensatzes (USB-Ausgabe)



### Anzeige verlassen

Zum Verlassen der Anzeige gespeicherter Messdatensätze haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Mit **<M>** wechseln Sie direkt zur Messwertansicht.
- Mit **<F1>/[Zurück]** verlassen Sie die Anzeige und gelangen in die nächsthöhere Menüebene.

### 10.3.2 Messdatenspeicher löschen

Löschen des Messdatenspeichers (siehe Abschnitt 10.3.1 MESSDATENSPEICHER BEARBEITEN, Seite 70).

### 10.3.3 Messdatensatz

Ein kompletter Datensatz besteht aus:

- Datum/Uhrzeit
- Gerätename, Seriennummer
- Sensorname, Seriennummer

- ID-Nummer
- Messwert des angeschlossenen Sensors
- Temperaturmesswert des angeschlossenen Sensors
- AutoRead-Info: *AR* erscheint mit dem Messwert, wenn das AutoRead-Kriterium beim Speichern erfüllt war (stabiler Messwert). Ansonsten fehlt die Anzeige *AR*.
- Kalibrierbewertung:
  - 4-Stufig (+++, ++, +, -, oder keine Bewertung) oder
  - QSC (Prozentangabe)

#### 10.3.4 Speicherplätze

Das Messgerät Lab 875 verfügt über zwei Messdatenspeicher. Manuell und automatisch gespeicherte Messwerte werden getrennt in eigenen Messdatenspeichern abgelegt.

Speicher	maximale Zahl der Datensätze
<i>Manueller Speicher</i>	500
<i>Automatischer Speicher</i>	4500

## 11 Daten übertragen (USB-Schnittstelle)

### 11.1 Aktuelle Messdaten ausgeben

1. Mit <F2>/[USB-Ausgabe] die aktuellen Messdaten an die Schnittstelle USB-B ausgeben.

### 11.2 Daten übertragen (an einen PC)

Das Messgerät verfügt über eine USB-B Schnittstelle (*USB Device*) z. B. zum Anschluss eines PC.

Über die Schnittstelle USB-B (*USB Device*) können Sie Daten an einen PC übertragen und die Gerätesoftware aktualisieren.

### 11.3 PC anschließen / Schnittstelle USB-B (*USB Device*)

Verbinden Sie das Lab 875 über die USB-B-Schnittstelle mit dem PC.

Systemvoraussetzungen des PC für die Installation des USB-Treibers:

- PC mit mindestens einem freien USB-Anschluss und CD-ROM-Laufwerk
- Windows 2000, Windows XP, Windows Vista oder Windows 7.

#### Installation des USB-Treibers auf den PC

1. Die beiliegende Installations-CD in das CD-Laufwerk ihres PC einlegen.
2. Den Treiber von der CD installieren.  
Gegebenenfalls den Installationsanweisungen von Windows folgen.
3. Das Lab 875 über die USB-B-Schnittstelle mit dem PC verbinden.  
Das Messgerät wird im Windows-Gerätmanager unter den Anschlüssen als virtuelle COM-Schnittstelle aufgelistet.
4. Die gleichen Übertragungsdaten am angeschlossenen Gerät (PC) einstellen:
  - Baudrate: wählbar zwischen 1200 ... 19200
  - Handshake: RTS/CTS
  - Nur am PC einzustellen:
    - Parität: keine
    - Datenbits: 8
    - Stopbits: 2

## 11.4 Optionen für die Datenübertragung an einen PC

Über die USB-B-Schnittstelle können Sie Daten an einen PC übertragen. Die folgende Tabelle zeigt, welche Daten wie auf die Schnittstelle übertragen werden:

Daten	Steuerung	Bedienung / Beschreibung
Aktuelle Messwerte aller angeschlossenen Sensoren	manuell	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Mit <b>&lt;F2&gt;/[USB-Ausgabe]</b> .</li> <li>● Gleichzeitig mit jedem manuellen Speichervorgang (siehe Abschnitt 10.1 MANUELL SPEICHERN, Seite 67).</li> </ul>
	automatisch intervallweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Mit <b>&lt;F2__&gt;/[USB-Ausgabe]</b> . Anschließend können Sie das Übertragungsintervall einstellen.</li> <li>● Gleichzeitig mit jedem automatischen Speichervorgang (siehe Abschnitt 10.2 AUTOMATISCH INTERVALLWEISE SPEICHERN, Seite 68).</li> </ul>
Gespeicherte Messwerte	manuell	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Angezeigter Datensatz mit <b>&lt;F2&gt;/[USB-Ausgabe]</b> nach Aufruf aus dem Speicher.</li> <li>● Alle Datensätze über die Funktion <i>Ausgabe RS232/USB</i>. (siehe Abschnitt 10.3.1 MESSDATENSPEICHER BEARBEITEN, Seite 70).</li> </ul>
Kalibrierprotokolle	manuell	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kalibrierprotokoll mit <b>&lt;F2&gt;/[USB-Ausgabe]</b> (siehe Abschnitt 5.2.6 KALIBRIERDATEN, Seite 35; Abschnitt 7.2.4 KALIBRIERDATEN, Seite 46; Abschnitt 8.3.4 KALIBRIERDATEN, Seite 52).</li> </ul>
	automatisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Am Ende einer Kalibrierung.</li> </ul>



Es gilt folgende Regel: Mit Ausnahme der Menüs wird generell bei einem kurzen Druck auf **<F2>/[USB-Ausgabe]** der Displayinhalt auf die Schnittstelle ausgegeben (angezeigte Messwerte, Messdatensätze, Kalibrierprotokolle).

## 11.5 MultiLab Importer

Mit Hilfe der Software MultiLab Importer können Sie Messdaten mit einem PC aufzeichnen und auswerten.

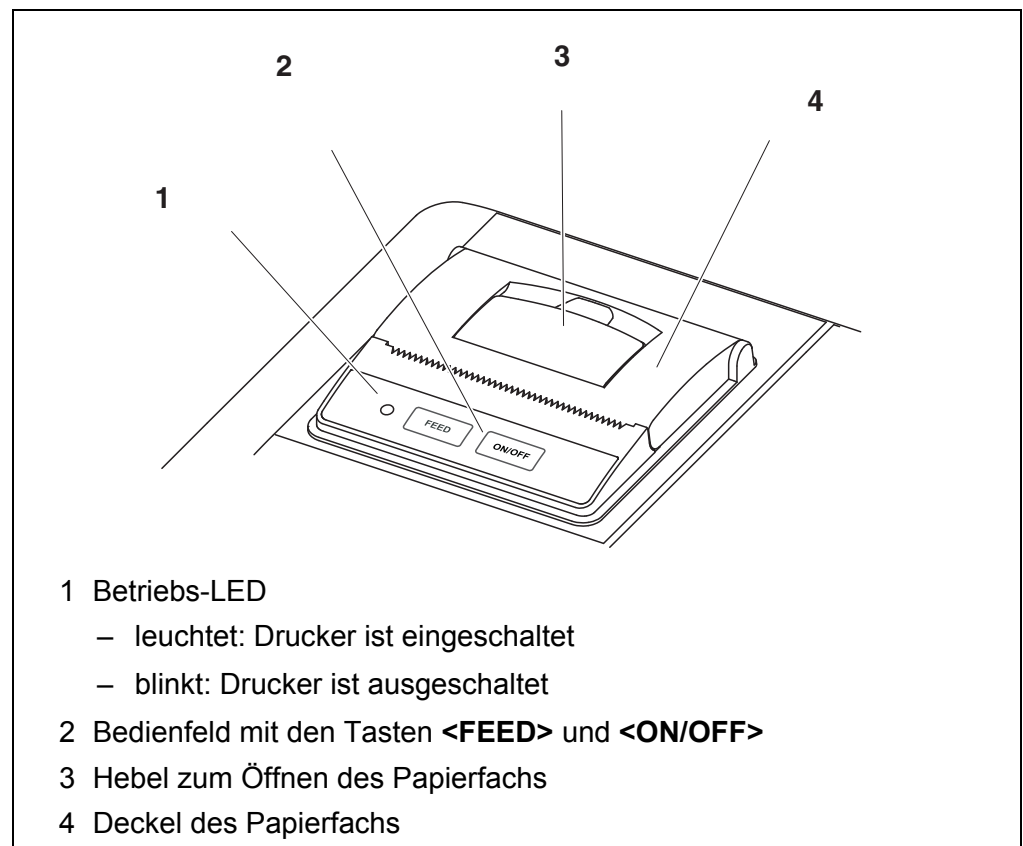


Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung zum MultiLab Importer.





## 12 Drucker (nur Lab 875P)



### 12.1 Inbetriebnahme / Drucker ein-/ausschalten

#### Drucker einschalten

- Das Steckernetzgerät an das Lab 875P anschließen. Die LED leuchtet grün. Der Drucker ist betriebsbereit.  
oder  
Wenn der Drucker ausgeschaltet war (LED blinkt):  
Mit **<ON/OFF>** den Drucker einschalten.  
Die LED leuchtet grün. Der Drucker ist betriebsbereit.



Besteht eine USB-Verbindung (z. B. zu einem PC) werden die Daten nur an den PC ausgegeben.

#### Drucker ausschalten

- Mit **<ON/OFF>** den Drucker ausschalten.  
Die LED blinkt. Der Drucker ist ausgeschaltet.

## 12.2 Bedienung / Drucken

Die Ausgabe von Daten an den Drucker erfolgt nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind

- Daten werden manuell oder automatisch übertragen (siehe Abschnitt 11.4 OPTIONEN FÜR DIE DATENÜBERTRAGUNG AN EINEN PC , Seite 74)
- der Drucker ist eingeschaltet (LED leuchtet)
- es besteht keine USB-Verbindung.

## 12.3 Druckereinstellungen

Zum Öffnen des Menüs *Speicher & Konfig.* in der Messwertansicht die Taste **<F1\_\_>/[Menü]** drücken. Nach Abschluss aller Einstellungen mit **<M>** zur Messwertansicht wechseln.

Einstellungen im Auslieferungszustand sind **fett** hervorgehoben.

Menüpunkt	mögl. Einstellung	Erläuterung
<i>System / Drucker / Schriftgröße</i>	<b>12x20</b> 8x16 7x16	Schriftgröße für den Drucker wählen  Ein Druckbeispiel (Zeichensatz des Druckers) zur Ansicht der verfügbaren Schriftgrößen können Sie mit <b>&lt;ON/OFF_&gt;</b> ausgeben.
<i>System / Drucker / Testseite drucken</i>	-	Der Drucker druckt die Geräteinformationen aus dem Menü <i>System / Service Information</i> . Für den Ausdruck werden die aktuellen Druckereinstellungen benutzt.

## 12.4 Wartung

### 12.4.1 Papierrolle (Thermopapier) wechseln

1. Am Hebel (3) ziehen, bis sich der Deckel (4) des Papierfachs öffnet.
2. Gegebenenfalls Reste der alten Papierrolle herausnehmen.
3. Neue Papierrolle so einlegen, dass der Papieranfang über das Papierfach heraus reicht.
4. Deckel (4) des Papierfachs zudrücken, bis der Deckel einrastet.
5. Gegebenenfalls mit **<FEED>** das Druckerpapier vorschieben.

## 12.5 Was tun wenn ... / Drucker

### Integrierter Drucker druckt nicht

Ursache	Behebung
– Drucker ausgeschaltet (LED blinkt)	– Drucker einschalten (LED leuchtet)
– Kein Steckernetzgerät angeschlossen	– Steckernetzgerät anschließen
– USB-Kabel angeschlossen	– USB-Kabel vom Messgerät abstecken
– Funktion "automatisch intervallweise Speichern" mit langer Intervalldauer ist eingeschaltet	– Funktion ausschalten (siehe Abschnitt 10.2 AUTOMATISCH INTERVALLWEISE SPEICHERN, Seite 68)
– Kein Papier vorhanden	– Papierrolle einlegen

### Drucker arbeitet - Papier wird nicht bedruckt

Ursache	Behebung
– Papier mit falscher Seite nach oben eingefädelt	– Papierrolle umdrehen und mit anderer Seite nach oben einfädeln

### Integrierter Drucker druckt automatisch

Ursache	Behebung
– Die Funktion "automatisch intervallweise Speichern" oder "automatisch intervallweise Daten übertragen" ist eingeschaltet	– Funktionen ausschalten (siehe Abschnitt 10.2 AUTOMATISCH INTERVALLWEISE SPEICHERN, Seite 68 oder Abschnitt 11.4 OPTIONEN FÜR DIE DATENÜBERTRAGUNG AN EINEN PC , Seite 74)

## 13 Wartung, Reinigung, Entsorgung

### 13.1 Wartung

#### 13.1.1 Allgemeine Wartungsarbeiten

Die Wartungsarbeiten beschränken sich auf das Austauschen der Batterien.



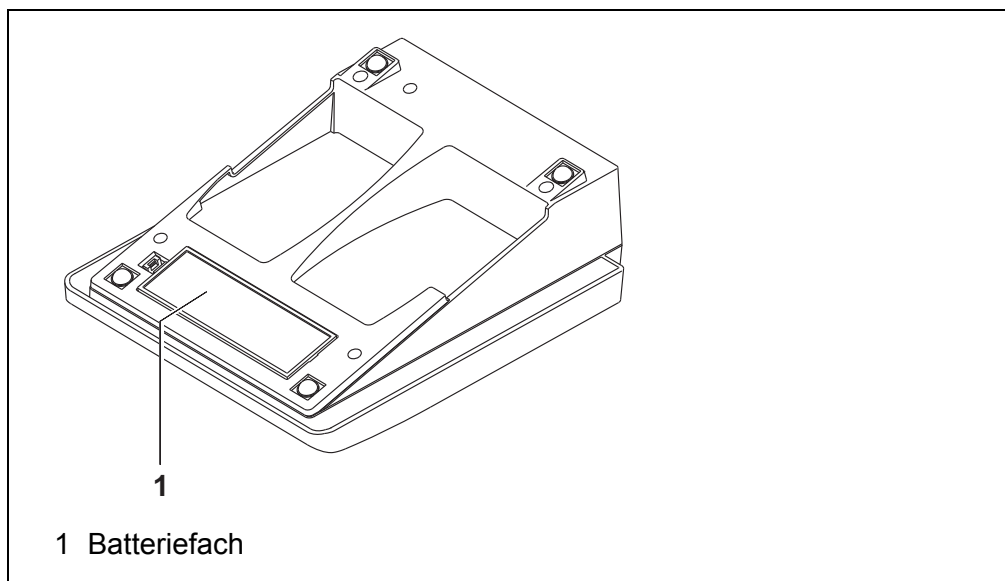
Zur Wartung der IDS-Sensoren die entsprechenden Bedienungsanleitungen beachten.

#### 13.1.2 Batterien austauschen



Sie können das Messgerät wahlweise mit Batterien oder Akkus (Ni-MH) betreiben. Zum Laden der Akkus benötigen Sie ein externes Ladegerät.

1. Das Batteriefach (1) an der Geräteunterseite öffnen.



#### **VORSICHT**

**Achten Sie auf die richtige Polung der Batterien. Die  $\pm$ -Angaben im Batteriefach müssen mit den  $\pm$ -Angaben auf den Batterien übereinstimmen.**

2. Vier Batterien (Typ Mignon AA) ins Batteriefach legen.
3. Das Batteriefach (1) schließen.
4. Datum und Uhrzeit einstellen (siehe Abschnitt 4.5.5 BEISPIEL 2 ZUR NAVIGATION: DATUM UND UHRZEIT EINSTELLEN, Seite 25).



Entsorgen Sie verbrauchte Batterien gemäß den in Ihrem Land geltenden Bestimmungen.

Innerhalb der Europäischen Union sind Endnutzer verpflichtet, verbrauchte Batterien (auch schadstofffreie) über eine Sammelstelle der Wiederverwertung zuzuführen.

Batterien sind mit dem Symbol der durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet und dürfen demnach nicht im Hausmüll entsorgt werden.

### 13.2 Reinigung

Das Messgerät gelegentlich mit einem feuchten, fusselfreien Tuch abwischen. Bei Bedarf das Gehäuse mit Isopropanol desinfizieren.



#### **VORSICHT**

**Das Gehäuse besteht aus Kunststoff (ABS). Deshalb den Kontakt mit Aceton oder ähnlichen, lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln vermeiden. Spritzer sofort entfernen.**

### 13.3 Verpackung

Das Messgerät wird in einer schützenden Transportverpackung verschickt. Wir empfehlen: Bewahren Sie das Verpackungsmaterial auf. Die Originalverpackung schützt das Messgerät vor Transportschäden.

### 13.4 Entsorgung

Führen Sie das Gerät am Ende der Nutzungsdauer dem in Ihrem Land vorgeschriebenen Entsorgungs- bzw. Rücknahmesystem zu. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

## 14 Was tun, wenn...

### 14.1 pH



Weitere Informationen sowie Hinweise zu Reinigung und Austausch von Sensoren finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Sensor.

#### Fehlermeldung *OFL, UFL*

Der Messwert befindet sich außerhalb des Messbereichs.

Ursache	Behebung
IDS-pH-Sensor:	
– Messwert außerhalb des Messbereichs des Messgeräts	– Geeigneten IDS-pH-Sensor verwenden
– Luftblase vor dem Diaphragma	– Luftblase entfernen (z. B. Lösung schwenken oder rühren)
– Kabel gebrochen	– Sensor austauschen
– Elektrolytgel eingetrocknet	– Sensor austauschen

#### Fehlermeldung *Error*

Ursache	Behebung
IDS-pH-Sensor:	
– Die ermittelten Werte für Nullpunkt und Steilheit des IDS-pH-Sensors sind außerhalb der erlaubten Grenzen.	– neu kalibrieren
– Sensor gebrochen	– Sensor austauschen
Pufferlösungen:	
– Verwendete Pufferlösungen passen nicht zum eingestellten Puffersatz	– anderen Puffersatz einstellen oder – andere Pufferlösungen verwenden
– Pufferlösungen zu alt	– Nur 1x verwenden. Haltbarkeit beachten
– Pufferlösungen verbraucht	– Lösungen wechseln

**Kein stabiler Messwert**

Ursache	Behebung
IDS-pH-Sensor:	
Messlösung:	
– pH-Wert nicht stabil	– ggf. unter Luftabschluss messen
– Temperatur nicht stabil	– ggf. temperieren
IDS-pH-Sensor + Messlösung:	
– Leitfähigkeit zu gering	– geeigneten IDS-pH-Sensor verwenden
– Temperatur zu hoch	– geeigneten IDS-pH-Sensor verwenden
– Organische Flüssigkeiten	– geeigneten IDS-pH-Sensor verwenden

**Offensichtlich falsche Messwerte**

Ursache	Behebung
IDS-pH-Sensor:	
– Sensor ungeeignet	– geeigneten IDS-Sensor verwenden
– Temperaturunterschied zwischen Puffer- und Messlösung zu groß	– Puffer- oder Messlösungen temperieren
– Messverfahren nicht geeignet	– Spezielle Verfahren beachten

**14.2 Sauerstoff**



Weitere Informationen sowie Hinweise zu Reinigung und Austausch von Sensoren finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Sensor.

**Fehlermeldung  
OFL, UFL**

Der Messwert befindet sich außerhalb des Messbereichs.

Ursache	Behebung
– Messwert außerhalb des Messbereichs	– Geeigneten IDS-Sauerstoffsensor verwenden

Fehlermeldung <i>Error</i>	Ursache	Behebung
	– Sensor verunreinigt	– Sensor reinigen
	– Temperaturmesswert außerhalb der Betriebsbedingungen (Anzeige von OFL/UFL anstelle eines Temperaturmesswerts)	– Temperaturbereich für das Messgut einhalten
	– Sensor defekt	– Kalibrieren – Sensorkappe tauschen – Sensor austauschen

### 14.3 Leitfähigkeit



Weitere Informationen sowie Hinweise zu Reinigung und Austausch von Sensoren finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Sensor.

#### Fehlermeldung *OFL, UFL*

Der Messwert befindet sich außerhalb des Messbereichs.

Ursache	Behebung
– Messwert außerhalb des Messbereichs	– Geeigneten IDS-Leitfähigkeitssensor verwenden

#### Fehlermeldung *Error*

Ursache	Behebung
– Sensor verunreinigt	– Sensor reinigen, ggf. austauschen
– Ungeeignete Kalibrierlösung	– Kalibrierlösungen prüfen

### 14.4 Allgemein

#### Sensorsymbol blinkt

Ursache	Behebung
– Kalibrierintervall abgelaufen	– Messsystem neu kalibrieren

#### Anzeige



Ursache	Behebung
– Batterien weitgehend entladen	– Batterien austauschen (siehe Abschnitt 13.1 WARTUNG, Seite 80)

<b>Gerät reagiert nicht auf Tastendruck</b>	<b>Ursache</b> – Betriebszustand undefiniert oder EMV-Beaufschlagung unzulässig	<b>Behebung</b> – Prozessor-Reset: Gleichzeitig die Tasten <b>&lt;ENTER&gt;</b> und <b>&lt;On/Off&gt;</b> drücken
<b>Sie möchten wissen, welche Software-Version im Gerät oder im IDS-Sensor ist</b>	<b>Ursache</b> – z. B. Frage der Service-Abteilung	<b>Behebung</b> – Messgerät einschalten. – Das Menü <b>&lt;ENTER_&gt;</b> / <i>Speicher &amp; Konfig. / System / Service Information</i> öffnen. Die Gerätedaten werden angezeigt. oder – Sensor anschließen. Softkey <b>&lt;F1&gt;</b> /[Info] / <b>&lt;F1&gt;</b> /[Mehr] drücken. Die Sensordaten werden angezeigt (siehe Abschnitt 4.1.5 SENSOR-INFO, Seite 18)

## 15 Technische Daten

### 15.1 Messbereiche, Auflösungen, Genauigkeiten

Messbereiche, Genauigkeiten	Größe	Messbereich	Genauigkeit
	Luftdruck (absolut)*	300 ... 1100 mbar	± 3

\* nur bei angeschlossenem Sauerstoffsensoren verfügbar



Weitere Daten finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Sensor.

### 15.2 Allgemeine Daten

<b>Abmessungen</b>	Lab 875	ca. 230 x 190 x 80 mm
	Lab 875 P	ca. 290 x 190 x 80 mm
<b>Gewicht</b>	Lab 875	ca. 0,8 kg
	Lab 875 P	ca. 1,0 kg
<b>Mechanischer Aufbau</b>	Schutzart (Lab 875)	IP 43
<b>Elektrische Sicherheit</b>	Schutzklasse	III
<b>Prüfzeichen</b>	CE, cETLus	
<b>Umgebungsbedingungen</b>	Lagerung	-25 °C ... +65 °C
	Betrieb	+5 °C ... +55 °C bei angeschlossenem Steckernetzgerät: +5 °C ... +40 °C
	Zulässige relative Feuchte	Jahresmittel: < 75 % 30 Tage/Jahr: 95 % übrige Tage: 85 %
<b>Energieversorgung</b>	Batterien	4 x 1,5 V Alkali-Mangan-Batterien, Typ AA
	Laufzeit	ca. 150 h*
	Steckernetzgerät	Kuantech Co. Ltd. KSAC 0900110W1UV-1 Input: 100 ... 240 V ~ / 50 ... 60 Hz / 270 mA Output: 9 V = / 1,1 A Anschluss max. Überspannungskategorie II Im Lieferumfang enthaltene Primärstecker: Euro, US, UK und Australien.

\* die Laufzeit verkürzt sich z. B. bei dauernd eingeschalteter Displaybeleuchtung

**USB-Schnittstelle  
(Device)**

Typ	USB 1.1 USB-B (Device), PC
Baudrate	einstellbar: 1200, 2400, 4800, 9600, 19200 Baud
Datenbits	8
Stopbits	2
Parität	keine (None)
Handshake	RTS/CTS
Kabellänge	max. 3 m (9.843 feet)

**Angewendete  
Richtlinien und Normen**

EMV	EG-Richtlinie 2004/108/EG EN 61326-1 EN 61000-3-2 EN 61000-3-3 FCC Class A
Gerätesicherheit	EG-Richtlinie 2006/95/EG EN 61010-1 UL 61010-1 CAN/CSA-C22.2#61010-1
IP-Schutzart	EN 60529

## 16 Firmware-Update

### 16.1 Firmware-Update für das Messgerät Lab 875

Verfügbare Firmware-Updates für das Messgerät finden Sie im Internet. Mit dem Firmware-Update-Programm können Sie mit Hilfe eines Personal Computers (PC) ein Update der Firmware des Lab 875 auf die neueste Version durchführen.

Für das Update verbinden Sie das Messgerät mit einem PC.

Für das Update über die USB-B-Schnittstelle benötigen Sie:

- eine freie USB-Schnittstelle (virtueller COM-Anschluss) am PC
- den Treiber für die USB-Schnittstelle (auf beiliegender CD-ROM)
- das USB-Kabel (im Lieferumfang des Lab 875 enthalten).

1. Das heruntergeladene Firmware-Update auf einem PC installieren. Im Windows-Startmenü wird ein Update-Ordner erstellt. Ist bereits ein Update-Ordner für das Gerät (oder den Gerätetyp) vorhanden, werden die neuen Daten dort angezeigt.
2. Im Windows-Startmenü den Update-Ordner öffnen und das Firmware-Update-Programm für das Messgerät starten.
3. Das Lab 875 mit Hilfe des USB-Schnittstellenkabels mit einer USB-Schnittstelle (virtueller COM-Anschluss) des PC verbinden.
4. Das Lab 875 einschalten.
5. Im Firmware-Update-Programm mit OK den Update-Vorgang starten.
6. Den Anweisungen des Firmware-Update-Programms folgen. Während des Programmiervorgangs wird eine Meldung und eine Fortschrittsanzeige (in %) angezeigt. Der Programmiervorgang dauert bis zu 15 Minuten. Nach erfolgreicher Programmierung erscheint eine abschließende Meldung. Das Firmware-Update ist abgeschlossen.
7. Das Lab 875 vom PC trennen. Das Lab 875 ist wieder betriebsbereit.

Nach Aus-/Einschalten des Geräts können Sie prüfen, ob das Gerät die neue Softwareversion übernommen hat (siehe SIE MÖCHTEN WISSEN, WELCHE SOFTWARE-VERSION IM GERÄT ODER IM IDS-SENSOR IST, SEITE 85).

## 16.2 Firmware-Update für IDS-Sensoren

Mit dem Firmware-Update-Programm können Sie mit Hilfe eines Personal Computers (PC) ein Update der Firmware eines IDS-Sensors auf die neueste Version durchführen.

Verfügbare Firmware-Updates für IDS-Sensoren finden Sie im Internet.

Für das Update verbinden Sie den IDS-Sensor mit dem Lab 875, und das Lab 875 mit einem PC.

Für das Update über die USB-B-Schnittstelle benötigen Sie:

- eine freie USB-Schnittstelle (virtueller COM-Anschluss) am PC
- den Treiber für die USB-Schnittstelle (auf beiliegender CD-ROM)
- das USB-Kabel (im Lieferumfang des Lab 875 enthalten).

1. Das heruntergeladene Firmware-Update auf einem PC installieren. Im Windows-Startmenü wird ein Update-Ordner erstellt. Ist bereits ein Update-Ordner für den Sensor (oder den Sensortyp) vorhanden, werden die neuen Daten dort angezeigt.
2. Im Windows-Startmenü den Update-Ordner öffnen und das Firmware-Update-Programm für den IDS-Sensor starten.
3. Den IDS-Sensor mit dem Messgerät Lab 875 verbinden.
4. Das Lab 875 mit Hilfe des USB-Schnittstellenkabels mit einer USB-Schnittstelle (virtueller COM-Anschluss) des PC verbinden.
5. Das Lab 875 einschalten.
6. Im Firmware-Update-Programm mit OK den Update-Vorgang starten.
7. Den Anweisungen des Firmware-Update-Programms folgen. Während des Programmiervorgangs wird eine Meldung und eine Fortschrittsanzeige (in %) angezeigt. Der Programmiervorgang dauert bis zu 5 Minuten. Nach erfolgreicher Programmierung erscheint eine abschließende Meldung. Das Firmware-Update ist abgeschlossen.
8. Das Lab 875 vom PC trennen. Messgerät und Sensor sind wieder betriebsbereit.

Nach Aus-/Einschalten des Geräts können Sie prüfen, ob der Sensor die neue Softwareversion übernommen hat (siehe SIE MÖCHTEN WISSEN, WELCHE SOFTWARE-VERSION IM GERÄT ODER IM IDS-SENSOR IST, SEITE 85).

## 17 Fachwortverzeichnis

### pH/Redox

<b>Asymmetrie</b>	siehe Nullpunkt
<b>Diaphragma</b>	Das Diaphragma ist ein poröser Körper in der Gehäusewand von Referenzelektroden oder Elektrolytbrücken. Es vermittelt den elektrischen Kontakt zwischen zwei Lösungen und erschwert den Elektrolyt-austausch. Der Begriff Diaphragma wird u.a. auch für Schliff- und diaphragmalose Überführungen verwendet.
<b>Kettenspannung</b>	Die Messkettenspannung $U$ ist die messbare Spannung einer Messkette in einer Lösung. Sie ist gleich der Summe sämtlicher Galvani-spannungen der Messkette. Ihre Abhängigkeit vom pH ergibt die Messkettenfunktion, die durch die Parameter Steilheit und Nullpunkt charakterisiert ist.
<b>Nullpunkt</b>	Der Nullpunkt einer pH-Messkette ist der pH-Wert, bei dem die pH-Messkette bei einer gegebenen Temperatur die Kettenspannung Null hat. Falls nicht anders vermerkt, gilt dies bei 25 °C.
<b>pH-Wert</b>	Der pH-Wert ist ein Maß für die saure oder basische Wirkung einer wässrigen Lösung. Er entspricht dem negativen dekadische Logarithmus der molalen Wasserstoffionenaktivität dividiert durch die Einheit der Molalität. Der praktische pH-Wert ist der Messwert einer pH-Messung.
<b>Potentiometrie</b>	Bezeichnung für eine Messtechnik. Das von der Messgröße abhängige Signal der verwendeten Elektrode ist die elektrische Spannung. Der elektrische Strom bleibt dabei konstant.
<b>Redoxspannung (U)</b>	Die Redoxspannung wird durch im Wasser gelöste oxidierende oder reduzierende Stoffe verursacht, sofern diese an einer Elektrodenoberfläche (z. B. aus Platin oder Gold) wirksam werden.
<b>Steilheit</b>	Die Steigung einer linearen Kalibrierfunktion.

### Leitfähigkeit

<b>Leitfähigkeit (<math>\chi</math>)</b>	Kurzform für den Begriff spezifische elektrische Leitfähigkeit. Sie entspricht dem Kehrwert des spezifischen Widerstands. Sie ist ein Messwert für die Eigenschaft eines Stoffs, den elektrischen Strom zu leiten. Im Bereich der Wasseranalytik ist die elektrische Leitfähigkeit ein Maß für die in einer Lösung enthaltenen ionisierten Stoffe.
<b>Referenztemperatur</b>	Festgelegte Temperatur zum Vergleich temperaturabhängiger Messwerte. Bei Leitfähigkeitsmessungen erfolgt eine Umrechnung des Messwerts auf einen Leitfähigkeitswert bei 20 °C oder 25 °C Referenztemperatur.

<b>Salinität</b>	Die absolute Salinität $S_A$ eines Meerwassers entspricht dem Verhältnis der Masse der gelösten Salze zur Masse der Lösung (in g/kg). In der Praxis ist diese Größe nicht direkt messbar. Für ozeanographische Überwachungen wird daher die praktische Salinität nach IOT verwendet. Sie wird durch eine Messung der elektrischen Leitfähigkeit bestimmt.
<b>Salzgehalt</b>	Allgemeine Bezeichnung für die im Wasser gelöste Salzmenge.
<b>Temperaturkoeffizient</b>	Wert der Steigung $\alpha$ einer linearen Temperaturfunktion. $\mathcal{R}_{T_{\text{Ref}}} = \mathcal{R}_{\text{Meas}} * \frac{1}{1 + \alpha * (T - T_{\text{Ref}})}$
<b>Temperaturkompensation</b>	Bezeichnung für eine Funktion, die den Einfluss der Temperatur auf die Messung berücksichtigt und entsprechend umrechnet. Die Funktionsweise der Temperaturkompensation ist je nach zu bestimmender Messgröße unterschiedlich. Bei konduktometrischen Messungen erfolgt eine Umrechnung des Messwerts auf eine definierte Referenztemperatur. Für potentiometrische Messungen erfolgt eine Anpassung des Steilheitswerts an die Temperatur der Messprobe, jedoch keine Umrechnung des Messwerts.
<b>Widerstand (<math>\rho</math>)</b>	Kurzbezeichnung für den spezifischen elektrolytischen Widerstand. Er entspricht dem Kehrwert der elektrischen Leitfähigkeit.
<b>Zellenkonstante (C)</b>	Von der Geometrie abhängige Kenngröße einer Leitfähigkeitsmesszelle.

### Sauerstoff

<b>Salinität</b>	Die absolute Salinität $S_A$ eines Meerwassers entspricht dem Verhältnis der Masse der gelösten Salze zur Masse der Lösung (in g/kg). In der Praxis ist diese Größe nicht direkt messbar. Für ozeanographische Überwachungen wird daher die praktische Salinität nach IOT verwendet. Sie wird durch eine Messung der elektrischen Leitfähigkeit bestimmt.
<b>Salzgehalt</b>	Allgemeine Bezeichnung für die im Wasser gelöste Salzmenge.
<b>Sauerstoffsättigung</b>	Kurzbezeichnung für die relative Sauerstoffsättigung.  Verhältnis des Sauerstoffpartialdrucks in der Messlösung zum Sauerstoffpartialdruck der Luft beim aktuell herrschenden Luftdruck. Beispiel: 100% bedeutet, daß in der Messlösung der gleiche Sauerstoffpartialdruck wie in der Umgebungsluft herrscht – Luft und Messlösung sind im Gleichgewicht.

### Allgemein

<b>Auflösung</b>	Kleinste von der Anzeige eines Messgeräts noch darstellbare Differenz zwischen zwei Messwerten.
------------------	---

---

<b>AutoRange</b>	Bezeichnung für eine automatische Messbereichswahl.
<b>Justieren</b>	In eine Messeinrichtung so eingreifen, dass die Ausgangsgröße (z. B. die Anzeige) vom richtigem Wert oder einem als richtig geltenden Wert so wenig wie möglich abweicht, oder dass die Abweichungen innerhalb der Fehlergrenzen bleiben.
<b>Kalibrieren</b>	Vergleich der Ausgangsgröße einer Messeinrichtung (z. B. die Anzeige) mit dem richtigen Wert oder einem als richtig geltenden Wert. Häufig wird der Begriff auch dann verwendet, wenn die Messeinrichtung gleichzeitig justiert wird (siehe Justieren).
<b>Messgröße</b>	Die Messgröße ist die physikalische Größe, die durch die Messung erfasst wird, z. B. pH, Leitfähigkeit oder Sauerstoffkonzentration.
<b>Messlösung</b>	Bezeichnung für die messbereite Probe. Eine Messprobe wird aus der Analysenprobe (Urprobe) gewöhnlich durch Aufbereitung erhalten. Messlösung und Analysenprobe sind dann identisch, wenn keine Aufbereitung erfolgte.
<b>Messwert</b>	Der Messwert ist der spezielle, zu ermittelnde Wert einer Messgröße. Er wird als Produkt aus Zahlenwert und Einheit angegeben (z. B. 3 m; 0,5 s; 5,2 A; 373,15 K).
<b>Molalität</b>	Die Molalität ist die Menge (in Mol) eines gelösten Stoffs in 1000 g Lösungsmittel.
<b>Reset</b>	Wiederherstellen eines Ursprungszustands aller Einstellungen eines Messsystems oder einer Messeinrichtung.
<b>Stabilitätskontrolle (AutoRead)</b>	Funktion zur Kontrolle der Messwertstabilität.
<b>Standardlösung</b>	Die Standardlösung ist eine Lösung, deren Messwert per Definition bekannt ist. Sie dient zum Kalibrieren einer Messeinrichtung
<b>Temperaturfunktion</b>	Bezeichnung für eine mathematische Funktion, die das Temperaturverhalten z. B. einer Messprobe, eines Sensors oder eines Sensorteiles wiedergibt.

## 18 Stichwortverzeichnis

### A

Abschaltautomatik	63
Auslieferungszustand	
Messparameter	64
Systemeinstellungen	66
AutoRead	44, 48
pH	27
Redox	42

### B

Batteriefach	14, 80
Buchsenfeld	18

### D

Daten übertragen	73
automatisch	74
manuell	74
Datensatz	71
Datum und Uhrzeit	25
Display	17
Dreipunktkalibrierung	
pH	31, 34
Drucker (nur Multi 9310P)	77

### E

Einpunktkalibrierung	
pH	30, 33
Erstinbetriebnahme	13

### F

Firmware-Update	88
-----------------	----

### I

Initialisieren	64
Intervall Kalibrieren	57

### K

Kalibrierbewertung	
Leitfähigkeit	53
O2	47
pH	36
Kalibrieren	
Leitfähigkeit	51
pH	29, 43
Kalibrierintervall	
Leitfähigkeit	60
O2	59
pH	57

Kalibrierprotokolle	52
Kalibrierpunkte	
pH	35

### L

Lieferumfang	13
--------------	----

### M

Meldungen	23
Menü für Kalibrier- und Messeinstellungen	
Leitfähigkeit	59
O2	58
pH/Redox	54
Menüs (Navigation)	22
Messdatensatz	71
Messdatenspeicher	
bearbeiten	70
löschen	70
Speicherplätze	72
Messen	
Leitfähigkeit	48
O2	44
pH	27
Redoxspannung	42
Messgenauigkeit	57
Messwertansicht	22
Messwerte übertragen	73

### N

Nullpunkt pH-Messkette	29
------------------------	----

### P

PC anschließen	73
Puffersätze pH	55

### R

Reset	64
Rücksetzen	64

### S

Speicherintervall	68
Speichern	67
automatisches	68
manuelles	67
Stabilitätskontrolle	
automatisch	63
manuell	27, 42, 44
Steckernetzgerät anschließen	15

Steilheit  
pH .....29

**T**

Tasten .....16  
Temperaturkompensation .....50  
Temperaturmessung  
Leitfähigkeit .....50  
O<sub>2</sub> .....46  
pH .....28

**Z**

Zellenkonstante .....51  
Zweipunktkalibrierung  
pH .....30, 33



# What can Xylem do for you?

We're 12,500 people unified in a common purpose: creating innovative solutions to meet our world's water needs. Developing new technologies that will improve the way water is used, conserved, and re-used in the future is central to our work. We move, treat, analyze, and return water to the environment, and we help people use water efficiently, in their homes, buildings, factories and farms. In more than 150 countries, we have strong, long-standing relationships with customers who know us for our powerful combination of leading product brands and applications expertise, backed by a legacy of innovation.

**For more information on how Xylem can help you, go to [www.xylem.com](http://www.xylem.com)**

## SI Analytics

a xylem brand

### **SI Analytics GmbH**

Hattenbergstraße 10

Tel: +49 (0)6131 / 66 5111

Fax: +49 (0)6131 / 66 5001

D-55122 Mainz

Deutschland, Germany, Allemagne, Alemania

E-Mail: [si-analytics@xylem.com](mailto:si-analytics@xylem.com)

[www.si-analytics.com](http://www.si-analytics.com)

SI Analytics is a trademark of Xylem Inc. or one of its subsidiaries.

© 2015 Xylem, Inc.